

7-8
2006

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

**Landesverbandstag
in Hannover**

**Einstimmige
Wahlen**

2

Senioren-DM

**Wechselhaftes
Abschneiden der
TTVN-Akteure**

5

Mini-Bundesfinale

**Niedersachsens
Minis mit tollen
Leistungen**

6



PLASMA TENSOR BIOS RUBBER TECHNOLOGY



...oder klebst Du noch?

www.andro.de

andro®



Die Fußball Weltmeisterschaft war eine herausragende Sportveranstaltung, daran gibt es keinen Zweifel. Und Gastgeber Deutschland war nicht nur sportlich erfolgreich. Die ungekünstelte Begeisterung, mit der Fans und viele andere Menschen in den Stadien und in den Städten gefeiert haben, war nicht nur für die Skeptiker eine erfreuliche Überraschung. Und sicher auch für viele Deutsche selbst. Vielleicht haben die Fußballer und wir alle so einen wie den Jürgen Klinsmann gebraucht, der uns zeigt, wie man gegen erheblichen Widerstand auch aus den eigenen Reihen seine Überzeugungen durchsetzen und damit erfolgreich sein kann. Und er hat uns auch gezeigt, wie man seine Erfolge feiern kann. Es geht also doch! Frau Merkel hat auf-

merksam zugesehen und zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen hoffentlich auch daraus gelernt. Und wir Bürgerinnen und Bürger ebenso.

Auch der TTVN war erfolgreich. So kann man die Bilanz bewerten, die der Vorstand des Verbandes auf dem Verbandstag am 16. Juli in Hannover präsentieren konnte. Das gilt für die sportlichen Bereiche ebenso wie für Organisation und Verwaltung. Ein guter neuer Weg ist beschritten worden. Er zeigt sich auch optisch mit einem frischen neuen Logo, mit der ebenfalls neuen Internetseite und natürlich bei click-TT. Als Barometer für diesen erfreulichen Trend mögen die durchweg einstimmigen Abstimmungsergebnisse dienen. Wir sind sicher gut beraten, die offene, ehrliche und faire Zusammenarbeit fortzusetzen. So wird es möglich sein, auch die in den nächsten zwei Jahren anstehenden Aufgaben gemeinsam zu lösen. Und dann ist wieder ein Verbandstag!

Immer wieder Doping und scheinbar kein Ende. Was die kleine Gruppe der Profis

jetzt wieder bei der Tour de France ihrem Sport da antut, kann man nicht mehr verstehen. Es ist erschreckend, wie sich das einstige Idol Jan Ullrich (und mit ihm viele seiner Kollegen) selbst demontiert. Schade um einen tollen Sport, der von ein paar Unverbesserlichen so in Misskredit gebracht wird. Und eine gefährliche Situation für die ambitionierten Jugendlichen, die auch mal die Tour oder bei Olympia gewinnen wollen. Da gibt es für Rudolf Scharping und seinem BDR noch viel zu tun. Aber sie müssen das schaffen!

Jetzt ist aber erst einmal Sommer! Und was für einer. Das ist auch eine schöne Seite an unserem Sport: in dieser Jahreszeit gönnen wir uns eine Pause! Und die sollten wir nutzen um auszuspannen.

Ich wünsche allen Tischtennissportlerinnen und -sportlern eine schöne und erholsame Urlaubszeit.

Ich bedanke mich auch im Namen des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit und freue mich schon auf die neue Saison. Nach einem schönen Sommer!

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Beim 35. Landesverbandstag in Hannover herrschte Einmütigkeit. Es gab nur einstimmige Wahlen und Beschlüsse.



Aus dem Inhalt

35. Landesverbandstag in Hannover	2
Deutsche Einzel-Seniorenmeisterschaften	5
Bundesfinale der Minis	6
Aus dem Tischtennis-Archiv	7
Mannschaftszahlenentwicklung	8
Vereinservice	10
Amtliche Mitteilungen	11
Terminübersicht	32
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Stadtverbänden Braunschweig und Wolfsburg, Kreisverband Osterode ..	14
Hannover mit Kreisverbänden Nienburg und Schaumburg	18
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Soltau-Fallingb., Uelzen und Verden	25
Weser-Ems mit Kreisverband Friesland	30

Impressum



Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906 Fax 05105/514938 e-Mail: serreck@ttvrh.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@tiscali.de

Bezirk Weser-Ems:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

35. ordentlicher Landesverbandstag in Hannover

Heinz Böhne und Vorstand einstimmig wiedergewählt

Einnütigkeit war das alles überstrahlende Schlagwort des 35. ordentlichen Landesverbandstages des TTVN in Hannover. Im Toto-Lotto-Saal des Landessportbundes Niedersachsen gab ein nur einstimmige Beschlüsse und Wahlen.

Der gesamte Vorstand (siehe Kasten) und die zu fassenden Beschlüsse (insbesondere die satzungsändernden Anträge) wurde ohne Stimmenthaltungen einstimmig verabschiedet.

Das Thema Kommunikation bildete den inhaltlichen Schwerpunkt der Tagung. Der Verband nutzte die Veranstaltung, um sein neues Logo sowie die von Grund auf neu konzipierte Homepage (www.ttvn.de) den Delegierten vorzustellen. In Verbindung mit der seit Mitte 2005 implementierten Onlineplattform click-TT, die künftig die Abwicklung fast aller Verwaltungsprozesse sowie des gesamten Spielbetriebs ermöglicht, sieht sich der Verband bestens für die Zukunft gerüstet.

„Kommunikation“ – unter diesem Stichwort standen auch die Redebeiträge der Gäste aus Politik und Sport.

Ergebnisse der Wahlen zum Vorstand des TTVN

Präsident:	Heinz Böhne (Bückeburg)
VP Sportentwicklung:	Werner Steinke (Vechta)
VP Bildung/ Lehre:	Joachim Pfortner (Göttingen)
VP Wettkampfsport:	Dr. Dieter Benen (Bielefeld)
VP Finanzen:	Ralf Kellner (Herzberg)
Ressortleiter Erwachsenensport:	Dr. Dieter Benen (Bielefeld)
Ressortleiter Breitensport:	Wolfgang Schmitz (Celle)
Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit:	Torsten Scharf (Helmstedt)
Ressortleiter Schiedsrichterwesen:	Heinz Krause (Sellstedt)
Ressortleiter Jugendsport:	Holger Ludwig (Georgsmarienhütte)
Ressortleiter Schulsport:	Bernd Lüsing (Osnabrück)
Ressortleiter Senioren:	Hans-Dieter Herlitzius (Osnabrück)

Wahlen zum Verbandsgericht:

Vorsitz:	Dr. Gerhard Otto
stv. Vorsitzender:	Immo Moshagen
stv. Vorsitzender:	Gerhard Friedrich

und alle Beisitzer wurden einstimmig gewählt

Alle Wahlen erfolgten einstimmig ohne Stimmenthaltungen.

Für den Landessportbund sprach deren Vizepräsidentin Dr. Hedda Sander. Sie betonte, dass für modern und zukunftsfähig organisierte Verbände das Thema „Kommunikation“ einen ungemessenen Stellenwert besitze. Zudem würden auch die positiven „Nebeneffekte“ wie Verwaltungsvereinfachung und Kostenersparnis dem Verband zugute

kommen. „In einem Zeitalter schneller medialer Kommunikation muss auch das „Maß“ eingehalten werden. Aber auch die Streitkultur darf nicht zu kurz kommen, Kommunikation bedeutet auch immer einen sich fortschreibenden Entwicklungs- und Veränderungsprozess“.

Für die CDU-Landtagsfraktion sprach Friedrich Pörtner über die



► Die Grüße des LSB überbrachte Dr. Hedda Sander.



► MdL Friedrich Pörtner vertrat die CDU.

Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auch die „kleineren“ Sportarten angemessen in der Berichterstattung zu berücksichtigen. Desweiteren führte Pörtner die wichtige Rolle des organisierten Sports insbesondere für Jugendliche aus. Die besondere Bedeutung des Ehrenamts für die Gesellschaft kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Den neuen Internetauftritt des TTVN hob Pörtner hervor, dieser „erreicht mit Sicherheit auch sein Ziel; aber er muss auch aktuell sein“, so der CDU-Politiker.

In der Gestalt des ehemaligen Innenministers Heiner Bartling (SPD) kam auch der aktuelle Vorsitzende des niedersächsischen Turnbundes als Gast. Bartling betonte in seinem Grußwort, dass der Erhalt des staatlichen Lotteriewesens unabdingbar für den Sport in Niedersachsen sein. Der direkte Einfluss des Landes geht durch die Novelle des Lotteriegesetzes zurück, was auch negative Auswirkungen auf den Sportstättenbau haben kann. Bartling setzte sich für den Erhalt des bestehenden Lotteriegesetzes und der damit zusammen-



► Nicht lange arbeiten mussten die Delegierten diesmal.



▶ **Der alte und neue TTVN-Präsident Heinz Böhne spricht zu den Delegierten.**



▶ **Überbrachte die Grüße des DTTB: Präsident Thomas Weikert.**



▶ **Der frühere Innenminister MdB Heiner Bartling vertrat die SPD.**



▶ **Der bisherige Jugendwart Hans-Jürgen Hain verabschiedet sich von den Delegierten, verspricht aber im Jugendbereich weiter mitzuarbeiten.**

hängenden Sportförderung ein. Zudem hob er die immens gestiegene Bedeutung schneller Kommunikation hervor – ohne Internet und Email, so Bartling, geht es nicht mehr.

Für die FDP-Landtragfraktion sprach Hans-Werner Schwarz. Er hob das „vorbildliche Logo“ des TTVN und die neu geschaffene Homepage („glänzende Möglichkeit sich umfassend über Ihren Verband zu informieren“) hervor. Zudem habe ihn das Miteinander der Nationen auf den beiden Weltmeisterschaften (zuerst Tischtennis, dann Fußball) erfreut.

Weitere Gäste waren Wolfgang Behrens, der Vorsitzende des Norddeutschen Tischtennisverbandes sowie Rainer Schulz, Präsident des Tischtennisverbandes Sachsen-Anhalt.

Für den Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) kam eigens der Präsident, Thomas Weikert, nach Hannover. Nachdem Weikert sein TT-Können bereits in der Eingangshalle an einem dort aufgebauten Tisch gegen Kaderspielerin Svenja Obst unter Beweis gestellt hatte, freute er sich „zum ersten Mal als Präsident hier bei einem Landesverbandstag in Niedersachsen sein zu dürfen“. Beide Tischtennis-Weltmeisterschaften, die der Mannschafts-WM und der Senioren-WM seien Herausforderungen gewesen, die „glänzend“ gemeistert worden sind. Es war eine „Superwerbung für den Tischtennissport“, so Weikert weiter. Tischtennis habe sich „als faire Sportart“ gezeigt; die mediale Präsenz muss allerdings trotz eines Übertragungsrekordes bei dieser WM

ausgebaut werden. Größtes Hindernis daran seien zu viele komplizierte Regelungen im Tischtennis. Weikert sprach sich dafür aus weiter in moderne Kommunikationsstrukturen zu investieren; die Investition bei „click-TT“ könne sich durch die bundesweite Vermarktung auch auszahlen. Dem TTVN gratulierte der DTTB-Präsident für die neue Homepage und das neue Logo.

In seinem Grußwort sprach Heinz Böhne im Hinblick auf die Vertreter der Politik und der Hausherrin des LSB, Dr. Sander, die Ungleichbehandlung der Sportverbände im Hinblick auf die Olympischen Sportarten an. „Es wird zuviel auf die olympischen Sportarten fokussiert – Gelder hängen an der Zahl der erreichten Medaillen. Für die Sportart Tischtennis hängen da

die Trauben sehr hoch, zudem gibt es eine eingeschränkte Zahl an Wettbewerben im Tischtennis“, so Böhne. „Andere Sportverbände haben es leichter an Medaillen und damit an Gelder zu bekommen, die Zahl der Wettbewerbe ist einfach höher und/oder kann ausgebaut werden“. Auch Böhne verwies auf den Erfolg pünktlich zum Landesverbandstag mit der neuen Home-



▶ **Der Vorstand des TTVN 2006/2008: (v.r.n.l.) Ralf Kellner (VP Finanzen), Bernd Lüssing (Ressortleiter Schulsport), Heinz Böhne (Präsident), Hans-Dieter Herlitzius (Ressortleiter Senioren), Werner Steinke (VP Sportentwicklung), Hans Giesecke (Ehrenpräsident), Heinz Krause (Ressortleiter Schiedsrichterwesen), Dr. Dieter Benen (VP Leistungssport und Ressortleiter Erwachsenensport), Torsten Scharf (Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit), Holger Ludwig (Ressortleiter Jugendsport) und Joachim Pfürtner (VP Bildung und Lehre). Es fehlt auf dem Bild Wolfgang Schmitz (Ressortleiter Breitensport). Fotos: Ingo Mücke**

page „auf Sendung“ zu gehen und ein neues Logo präsentieren zu können. Auch die sportlichen Leistungen können sich besonders im Nachwuchsbereich sehen lassen: So stellt der TTVN mit Rosalia Stähr, Dimitrij Ovtcharov, Ruwen Filus und Marius Hagemann ein Viertel der Teilnehmer des DTTB an den 49. Jugend-Europameisterschaften in Sarajewo.

Im parlamentarischen Teil des Verbandstages wurden die Satzungsänderungen, die der TTVN-Beirat am Vortage dem Landesverbandstag zur Annahme empfohlen hat, einstimmig gebilligt (werden noch im ttm abgedruckt). Die Wahlen verliefen unter der Regie von Tagungsleiter Eberhardt Tegtmeyer ebenso reibungslos wie schnell ab. Ebenso geschah es mit der Annahme des Haushaltsplanes, den Ralf Kellner kurz erläuterte.

Bei den weiteren Beschlüssen sticht insbesondere die Änderung der Gebührenordnung her-

aus. So werden für die kommenden zwei Spielzeiten für die Einführung von „click-TT“ ein pro Spielzeit mehr für die Spielerbeiträge veranschlagt. Der Beschluss ist zeitlich begrenzt. Ralf Kellner (Vizepräsident Finanzen) erläuterte, dass die für die kommenden zwei Spielzeiten erhobenen zusätzlichen Gebühren ausreichen werden um die finanzielle Belastung durch „click-TT“ abzufangen.

Zudem wurde die Verwaltungsgebühr bei Nichtteilnahme am Lastschriftverfahren auf 75 Euro festgelegt.

Über die Ehrungen und den vom VfTT-geförderten Wettbewerb „Verein des Jahres“ mehr in der nächsten Ausgabe unseres Verbandsmagazins.

Zusammenfassend kann behauptet werden, dass sich dieser Landesverbandstag äußerst harmonisch gestaltete. Für die kommenden Aufgaben also eine gute Voraussetzung diese zu meistern. **Torsten Scharf**



▶ Die Sieger beim Vereinswettbewerb 2006.

Herzlichen Glückwunsch

Geburtstage im August:

11.08.: Markus Söhngen, hauptamtl. Lehrreferent TTVN, 37
14.08.: Edeltraut Koch, Mitarbeiterin TTVN, 57
19.08.: Wolfgang Behrens, NTTV-Präsident, 65

Geburtstage im September:

08.09.: Hans- Albert Meyer, TTVN-Sportgericht, 74
10.09.: Jörg Berge, Pressewart Lüneburg, 66
17.09.: Dr. Gerhard Otto, Präs. Sportgericht, 48
20.09.: Ralf Kellner, Vizepräsident Finanzen, 54
21.09.: Harald Ilse, TTVN-Beirat, 45

VEREIN DES JAHRES 06

Die Sieger beim Wettbewerb „Verein des Jahres 2006“

GESAMTWERTUNG	Aktivitätsquotient
1. MTV Jever	13,83
2. STV Sedelsberg	13,13
3. VfL Westercelle	12,16
4. Lintel Sports	11,46
5. TSV Watenbüttel	11,38
6. TuS Seelze	11,34
7. TSV Rünigen	11,16
7. FSV Sarstedt	11,16
9. Union Meppen	10,73
10. Hannover 96	10,47

KATEGORIE 1	Quotient
VfL Oker	8,2
KATEGORIE 2	
VFB Lingen	2,14
KATEGORIE 3	
STV Sedelsberg	5,00
TuS Seelze	3,13
KATEGORIE 4	
SC Hemmor	2,29
KATEGORIE 5	
Eintracht Hinte	0,75
KATEGORIE 6	
TuS Glane	1,4
KATEGORIE 7	
Lintel Sports e.V.	2,22
SV Scharzer Berg	0,67
KATEGORIE 8	
TG Freden	2,69
KATEGORIE 9	
FSV Sarstedt	2,71

Die Preise

Gesamtwertung:

- 1. Platz: 1000.- Euro
- 2. - 5. Platz: Satz Trikots mit Shorts
- 6.-10. Platz: Je 2 Eintrittskarten TT-Topveranstaltung (z. B. German Open)

Kategoriewertung:

Jeder der neun Kategoriegewinnern erhält einen 50-Euro-Waren-gutschein.

Vereine, die nicht in der Gesamtwertung unter den Plätzen 1 - 5 platziert sind, nehmen automatisch an der Kategoriewertung teil.



27. Nationale Deutsche Seniorenmeisterschaften im Einzel in jeder Hinsicht eine Spitzenleistung

Wechselhaftes Abschneiden der TTVN-Akteure

Vom 3. bis zum 5. Juni 2006 fanden in der Eulenspiegelstadt Mölln die 27. Nationalen Deutschen Seniorenmeisterschaften im Einzel statt. Der TTC Mölln e.V. unter Leitung von Michael Hauberg und Wolfgang Langhans lieferte mit der Durchführung dieses Turniers sein ganz persönliches Meisterstück ab.

Mit sage und schreibe 120 unermüdeten Helfern gelang es, eine reibungslose Organisation zu gewährleisten. Auch dass die insgesamt 41 Tische, an denen gespielt wurde, in drei Hallen auf-

Auch in spielerischer Hinsicht waren über die gesamten drei Tage herausragende Leistungen zu beobachten, so dass es auch als Zuschauer ein Vergnügen war, die Veranstaltung zu besuchen.

In diesem Jahr zeichnete sich sehr deutlich eine Tendenz ab, die für die Zukunft aller Voraussicht nach richtungweisend sein wird: die Veranstaltung entwickelt sich mehr und mehr zu einem Turnier weg vom Breiten- und hin zum Leistungssport.

Aus der Sicht unseres Landesverbandes, der in den vergangenen Jahren immer sehr erfolg-

reich war und emsig Medaillen sammelte, musste man in diesem Jahr schmerzlich erfahren, dass in den anderen Landesverbänden sehr leistungsstarke Spieler nachrücken.

Wir haben in Niedersachsen in der Vergangenheit nur noch wenige erstklassige Teams auf höchster Ebene gehabt, die jetzt nach und nach im Seniorenbereich an den Start gehen könnten.

Das Abschneiden des TTVN war fast eben so gemischt wie das Wetter an diesem Pfingstwochenende, ein steter Wechsel zwischen enttäuschten Hoffnungen und Freude über errungene Erfolge.



Seniorinnen 50: Freia Runge wurde Dritte im Einzel.



Vizemeister im gemischten Doppel der Senioren 65: Marianne Ernst (WTTV) mit Dieter Lippelt.

gebaut werden mussten, tat der Veranstaltung keinen Abbruch, zumal sich die Hallen in unmittelbarer räumlicher Nähe befanden. Alle Aktiven fühlten sich gut aufgehoben. Das engagierte Team war stets zur Stelle, um sich aller Anliegen anzunehmen. Nicht zuletzt die Kantine, die sich stets um das leibliche Wohl der Teilnehmer bemühte, verdiente ein besonderes Lob.

So schieden in diesem Jahr die Deutschen Meister des Jahres 2005 in der Altersklasse Ü 60, Bernd Hecke und Friedrich Ossenkopp, überraschend bereits in der Vorrunde aus. Auch die sonst stets erfolgreichen Senioren Dieter Lippelt und Adolf Proppe blieben in ihren Konkurrenzen ohne Edelmetall.

Es gab aber durchaus auch Erfolge zu verzeichnen. So erreichte Christof Schlehmeier einen ausgezeichneten 3. Platz in der Konkurrenz Einzel Ü 40.

Bei den Damen Ü 40 errang das Doppel Birgit Giebel gemeinsam mit Kirsten Krüger-Tropkovic aus dem TTVSH die Silbermedaille und wie im Vorjahr konnten Angela Walter und Heidrun Wöltjen die Bronzemedaille gewinnen.

In der Kategorie Ü 50 freuten sich Freia Runge und Jutta Poludniok über ihren dritten Platz im Doppel.

Bei den Seniorinnen Ü 60 sorg-

te Ursula Krüger für die positiven Akzente aus niedersächsischer Sicht: im Einzel sicherte sie sich den dritten Platz und an der Seite von Helga Goldenbogen vom Tischtennisverband Mecklen-



Seniorinnen 60 Doppel: Ursula Krüger mit Helga Goldenbogen (TTVMV) wurden Vizemeister.



Große Ausbeute bei den Seniorinnen 40 im Doppel: Birgit Giebel/Kirsten Krüger 1. Platz, Heidrun Wöltjen/Angela Walter 3. Platz.

Fotos: Hans Dieter Herlitzius

burg-Vorpommern erreichte sie sogar die Deutsche Vizemeisterschaft.

Einen weiteren Platz auf dem Treppchen erkämpfte Waltraud Hiller zusammen mit Regina Isern vom WTTV die im Doppel den dritte Platz bei den Seniorinnen Ü 65 belegten.

In der Konkurrenz Ü 70 gewannen Waltraud Zehne und Hans-Jürgen Nolte die Silbermedaille im Mixed.

Alles in allem war es ein harmonisches Wochenende in Mölln, für dessen Gelingen dem Durchführer höchstes Lob gebührt. Gundolf Schubert

Niedersachsens Teilnehmer mit tollen Leistungen beim Bundesfinale der Minis

In Mühlhausen fand in diesem Jahr unter der Regie des Post SV Mühlhausen das Bundesfinale der Mini-Meisterschaft statt. Neben dem sportlichen Erlebnis wird beim Finale den Kindern und Eltern ein Rahmenprogramm angeboten und die Ressortleiter der Bundesländer treffen sich im Rahmen des Finales zum Erfahrungsaustausch und Arbeits-sitzungen.

Unsere beiden Vertreter aus Niedersachsen, Niinja Shiba und Dwain Schwarzer, vertraten unseren Verband hervorragend. Unsere achtjährige Niinja war die jüngste und kleinste Teilnehmerin des Feldes, aber sportlich gehörte sie mit zu den „Größten“. Was sie an Technik und Bewegung schon kann, ist sensationell. Furios legte sie in den Gruppenspielen los. Jeweils ohne jeden Satzverlust 3:0 gewann sie gegen Alina Braul aus Hessen, Christin Liebold aus Sachsen, Nina Diefenbach vom Badischen TT-Verband und Pia Löpchens aus Hamburg und wurde so souveräne Gruppensiegerin. Etwas nervös begann sie in der Zwischenrunde. Nach jeweils verlorenem erstem Satz gegen Julia Küfer aus der Pfalz und Julia Joest vom TTVMV steigerte sie sich und gewann am Ende beide Spiele 3:1. Nun musste das Spiel

gegen Cita Nottmeier vom WTTV über Finale oder Platz drei entscheiden. Nach 0:2-Satzrückstand glich sie mit großem Kampfgeist zum 2:2 aus. Im 5. Satz führte sie noch 7:5, um sich am Ende ihrer clever aufspielenden Gegnerin doch mit 9:11 geschlagen zu geben. Im Spiel um Platz 3 war es nach der Niederlage mit ihrer Contenance vorbei. Gegen Nina Diefenbach, die sie in den Gruppenspielen noch klar

Der Steckbrief von Niinja:

Hobbys: Tischtennis, Tanzen, Malen

Lieblingsmusik: Chips, Lollipop

3 Wünsche frei: Fotoapparat, Fahrrad, CD Let's Dance

Am meisten ärgert mich: Wenn ich Fehler mache

Was ihr noch über mich wissen sollt: Bin in Japan geboren und seit vier Jahren in Deutschland

besiegt hatte, verlor sie glatt 0:3. Dennoch war der 4. Platz ein toller Erfolg und alle TT-Experten waren sich einig, dass mit Niinja ein Riesentalent in Niedersachsen heranwächst.

Einen schweren Start hatte Dwain in seinem ersten Spiel gegen David Budgenhagen aus

Hessen. Er konnte gegen den späteren Zweiten zwar in allen Sätzen sehr gut mithalten, verlor am Ende aber glatt 0:3. Glatte 3:0-Siege fuhr er danach gegen Steve Schirmer aus Sachsen und gegen den Hamburger Can Kurumlu ein. Nun musste das Spiel gegen den Badener Christoph Lahres über Gruppenplatz 2 entscheiden. Ausgeglichen 1:1 endeten die ersten beiden Sätze. Im 3. Satz geriet Dwain schnell in Rückstand und haderte danach mit seinem Spiel, kam als Linkshänder mit seiner sehr guten Vorhand nicht mehr so ins Spiel und verlor am Ende 1:3. In der Zwischenrunde fand er wieder zu seinem Spiel und einer Linie zurück. 3:0-Erfolge über Cassian Tober aus der Pfalz, Lukas Gulden aus Südbaden und Kevin Scheider aus Thüringen verbuchte er zu seinen Gunsten und zum Gruppensieg, der letztlich das Spiel um Platz 9 bedeutete. Gegen Waldemar Koch aus Bremen steigerte er sich nach mit 8:11 verlorenem erstem Satz und gewann die folgenden Sätze mit 11:4, 11:8 und 11:3, so dass am Ende ein sehr guter 9. Platz für ihn herausrang.

Die Volks- und Raiffeisenbanken haben sich nach 23 Jahren als Hauptsponsor der Minis zurückgezogen. Dennoch ist die Finanzierung des Miniswettbewerbs durch die Fa. Joola und die

Der Steckbrief von Dwain:

Hobbys: Tischtennis, Fußball, Schwimmen

Lieblingsgeschichte: Die wilden Kerle

Lieblingsmusik: Mata Fix

3 Wünsche frei: Tischtennisprofi, Pool für den Garten, einen Trainingstag mit Timo Boll

Am meisten ärgert mich: Wenn ich gegen meinen Bruder Rick beim TT verliere.

Was ihr noch über mich wissen sollt: Ich habe noch 2 Brüder, die auch Tischtennis spielen.

TMG im kommenden Jahr weiterhin gesichert. Die Durchführer von Orts-, Kreis- und Bezirksentscheiden können jedoch auch im nächsten Jahr mit den örtlichen Volks- und Raiffeisenbanken vor Ort als Sponsor zusammen arbeiten. Dies steht im kommenden Jahr jedem frei, wen er sich als Sponsor ins Boot holt. Bis zum Jubiläumjahr der Minis soll dann durch die TMG ein neuer Großsponsor gefunden sein.

Im nächsten Jahr findet das Bundesfinale der Minis in Stuttgart statt. Vom 1. Juni bis zum 3. Juni 2007 wird der MTV Stuttgart Gastgeber des 24. Bundesfinales sein. **Wolfgang Schmitz**



▶ Alle Teilnehmer am Bundesfinale in Mühlhausen, unsere beiden Starter sind mit einer gelben Blume gekennzeichnet.

Foto: Wolfgang Schmitz

Aus dem Tischtennis-Archiv

Gesamtdeutsche Rangliste DTTB und Sektion Tischtennis (DDR) 1954

Herren: 01 Conny Freundorfer, MTV München, 02 Helmut Hanschmann, Motor Jena, 03 Hans Rockmeier, MTV München, 04 Tony Breumeier, Schwaben Augsburg, 05 Peter von Pierer, TV Erlangen, 06 Berni Vossebein, VfL Bochum, 07 Willi Straub, TTF Stoppelsdorf, 08 Heinz Schneider, Post Mühlhausen, 09 Karl-Heinz Harmansa, VfL Bochum, 10 Heinz Reimann, Motor Jena, 11 Walter Than, MTV München, 12 Leopold Holusek, TSV Milbertshofen.

Damen: 01 Hanne Imlau, VfB Lübeck, 02 Ulla Paulsen, R.-W. Hamburg, 03 Martha Behrens, TTC Harsum, 04 Uschi Fiedler, Gr.-W. Berlin, 05 Hannelore Hanft, Einh. Erfurt, 06 Grete Herber, Einheit Erfurt, 07 Annegret Thöle,

R.-W. Hamburg, 08 Margot Gloede, ESG Karlsruhe, 09 Inge Mittelbach, PSV Braunschweig, 10 Edith Schmidt, Kickers Stuttgart, 11 Berti Capellmann, Alem. Aachen, 12 Hilde Kraska, TTC Bötrop.

Meister und Vizemeister des Saarlandes in der Oberliga Süd-West

Der Saarländische Tischtennis-Verband nahm nach dem Krieg eine organisatorische Sonderrolle ein. Trotzdem er als selbständiger Verband Mitglied der ITTF war, gabe es gleichzeitig eine Mitgliedschaft in der Interessengemeinschaft Südwestdeutscher Verbände. Bei der Tagung der Interessengemeinschaft 1954 wurde beschlossen, die beiden Spitzenmannschaften des Saarlandes, 1. FC Saarbrücken und TV Beckingen an den Me-

sterschaftsspielen der Oberliga Süd-West teilnehmen zu lassen. Damit ist das Saarland wieder bei den Mannschaftsmeisterschaften des DTTB dabei.

Die neuen Oberligastaffeln 1954/55 (Herrenmannschaften)

Nord: Tennis Borussia Berlin, VfB Lübeck, Grün-Weiß Berlin, Rot-Weiß Hamburg, Hamburger SV, Viktoria Hamburg, TV Osnabrück, MTV Salzgitter, SuS Northeim, VfB Oldenburg.

West (West): VfL Bochum, TTV Metelen, Preußen Horstmar, Etus Wanne, VfL Hagen, Schalke 04, SSV Hagen, ESV Hamm, TTC Dortmund-Asseln, Rot-Weiß Bötrop.

West (Ost): VfL Poppelsdorf, DTC Kaiserberg, Alemannia Aachen, Schwarz-Weiß Wuppertal, PSV Borussia Düsseldorf, Roland Köln-West, Rheytdter SpV, Tusa 08 Düsseldorf, TV Remscheid, TB Oberhausen.

Südwest (I): MTG Mannheim,

TTC Koblenz, Gelb Rot Trier, ESG Karlsruhe, Phönix Ludwigshafen, Spvg. Mannheim, TSV Handeschusheim, SV Morbach, TV Beckingen, 1. FC Saarbrücken.

Südwest (2): TTC Mörfelden, Eintracht Frankfurt, Germania Wiesbaden, Blau-Rot Marburg, Grün-Weiß Kassel, ESV Jahn Kassel, FT 48 Fulda, TG Bockenheim, SV Erbach, Mainz 05.

Württemberg: Stuttgarter Kickers, Spvg. Neckarsulm, SSV Ulm, TG Eßlingen, MTV Stuttgart, VfB Stuttgart, SSV Reutlingen, TB Eislingen, TTC Ebingen, TSV Illertissen.

Bayern: MTV München, TTC Straubing, TSV Milbertshofen, TSV Schwabach, TV Erlangen, Post SV München, TV Jahn Nürnberg, Schwaben Augsburg.

Südbaden: SC Baden-Baden, TTC Offenburg, SSV Freiburg, TB Rotenfeld, TTC Lörrach, ASV Freiburg, FC Konstanz, SV St. Blasien.

Ost: Motor Ostend Berlin, Motor Jena, Lokomotive Stendal, Einheit Ost Leipzig, Post Mühlhausen, Chemie Leuna, Einheit Auerbach, Motor Mitte Berlin.

Junge, bleib rüstig: Horst Münkel ein Siebziger

Horst selbst, das weiß ich, kann darauf verzichten. Aber auch der Leser möge nicht enttäuscht sein, dass hier keine Ruhmestaten und Daten des „Jubilars“ aufgeführt werden: Das hat es ausführlich zum 65. gegeben – und soviel ist in den 5 Jahren seitdem nun auch wieder nicht passiert (und ich habe etwas gegen „Das war Ihr Leben“). Aber ich ver-

spreche: Zum 100. wird noch einmal alles bis ins kleinste aufgerollt!

Ich möchte mich heute mehr auf das große Ganze, das Wesentliche konzentrieren. Und das wäre zunächst einmal ein ganz herzlicher Glückwunsch an einen langjährigen guten Freund und hoch verdienten (inzwischen Ex-) Funktionär: Alles Gute, Horst Münkel!

Da ich ein miserables Zahlengedächtnis habe, kann ich nicht mit Sicherheit sagen, wie lange Horst bereits Tischtennis spielt (so um die 50 Jahre werden es schon sein). Auf jeden Fall tut er es immer noch (im Gegensatz zu mir). Nicht gerade auf höchstem Niveau (ebenso wie ich) hat er seinen Ruf gefestigt, stets ein untadeliger Sportsmann zu sein: kämpferisch, zuverlässig und mannschaftsdienlich.

Diese unmittelbare Verbindung zur Basis hat ihm auch bei seiner anderen Berufung geholfen: Schon früh hat er Verwaltungs- und Leitungsfunktionen im Sport übernommen, u.a. als Staffelleiter, Kreis- und vor allem als Bezirksvorsitzender. Besonders als Vorsitzender des Großbezirks Hannover und da-

mit gleichzeitig Beiratsmitglied des TTVN hat Horst Münkel über viele Jahre hinweg die Sportpolitik des Verbands entscheidend mitgeprägt. Und da kamen ihm die gleichen Eigenschaften zugute, die ihn auch als aktiven Tischtennispieler auszeichnen: Fairness, diplomatisches Geschick und das ständige Bemühen um Ausgleich. Ich kann mich an zahlreiche hitzige Beiratsdebatten erinnern, wo Horst als ausgleichendes Element die Wogen glättete und Probleme einer sinnvollen Lösung zuführte. Auf dem 35. Landesverbandstag haben die Delegierten vor kurzem Heinz Böhne und seine Mannschaft eindrucksvoll und ohne eine einzige Gegenstimme in ihren Ämtern bestätigt. Da sollte ruhig einmal erwähnt werden, dass Horst Münkel ein entscheidendes Mitglied in jener Findungskommission war, die nach dem Verzicht von Rolf B. Krukenberg diese neue Mannschaft zusammenstellte und den Gremien präsentierte.

Horst Münkel hat nie sich selbst in den Vordergrund gestellt; Leistung zählte für ihn stets mehr als Publicity. Es versteht sich von selbst, dass dennoch die

öffentliche Anerkennung nicht ausbleiben konnte: Von der Bundesrepublik über Kommune, LSB, TTVN und Gliederungen bis zum DTTB hat er so ziemlich alle Ehrungen erhalten, die von diesen Stellen zu vergeben sind. Halt - mit einer Ausnahme: Als er kürzlich - da unterscheidet er sich eben von manchem „echten“ Politiker - kurz vor seinem 70. Geburtstag den Vorsitz des BV Hannover in jüngere (weibliche!) Hände legte, durfte ich ihm im Namen des DTTB „nur“ dessen silberne Ehrennadel überreichen: Nach dessen starrer Ehrenordnung fehlten ihm zu Gold ganze 2 Jahre (was ihn jedoch nicht zum Rücktritt vom Rücktritt bewegen konnte)...

Lieber Horst, ich bin sicher, du wirst nun nicht plötzlich die Hände in den Schoß legen und gar nichts mehr tun (schließlich gibt es u.a. beim Dümmer, der „betauten Wiese“ noch etliche Aktivitäten zu entwickeln) – aber uns werden dein Sachverstand, deine fundierten Sachbeiträge und dein Rat in Zukunft fehlen!

Nochmals alles Gute – Dein Mitstreiter, Gegner (am TT-Tisch) und vor allem Dein Freund

Hans Giesecke



Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirk Lüneburg von 1993 bis 2006

In der heutigen Ausgabe des ttm wird die Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirksverband Lüneburg vorgestellt.

Wie schon im Verbandgebiet und im Bezirksverband Hannover ist auch in Lüneburg ein positiver Trend in der Entwicklung der Mannschaftszahlen zu erkennen. So wurden in der vergangenen Saison insgesamt 1742 Mannschaften zum Punktspielbetrieb gemeldet, in der Saison 04/05 waren es noch 1702. Mit 447 weni-

ger gemeldeten Teams im Vergleich zu der Saison 93/94 hat der Lüneburger Bezirk jedoch ebenso einen Rückgang von ca. 20% in dieser Zeitspanne zu verzeichnen.

Auffällig ist vor allem der Zuwachs von drei Mannschaften im weiblichen Bereich auf 294 in der vergangenen Spielzeit, in den letzten acht Jahren war die Anzahl des Teams stetig und teilweise stark rückläufig. Auch die Zahl der männlichen Teams stieg im Vergleich zur Vorsaison um 2,6

% auf 1448.

Erwachsenenbereich

Insgesamt 1229 aller im Bezirksverband Lüneburg gemeldeten Mannschaften gingen in der Saison 05/06 in Erwachsenen-Ligen auf Punktejagd. Das waren 25 Mannschaften mehr als in der vergangenen Saison. Prozentual war der Rückgang der Erwachsenen-Mannschaften zu den Saisons wie z.B. 93/94 (1340 Teams) und 00/01 (1278 Teams) damit

nicht so stark wie der negative Trend der bei den gesamten Mannschaftszahlen zu beobachten ist. Dies hat zur Folge, dass analog zu den bisher vorgestellten Statistiken der Anteil der Erwachsenen-Teams in der Zusammensetzung der Mannschaften gestiegen ist und mit 71% sogar über dem Landesdurchschnitt (69%) liegt. Besonders der Anteil der Herrenmannschaften (59%) nahm im betrachteten Zeitraum stark zu, in der Spielzeit 93/94 lag der Anteil bei 48%.

Der Anteil der Damenmannschaften indes zeigt sich mit 12% leicht abnehmend, in der Spielzeit 04/05 lag der Anteil noch bei 13%, 93/94 bei 14%. Diese Entwicklung bestätigt den landesweiten rückläufigen Trend.

Jugendbereich

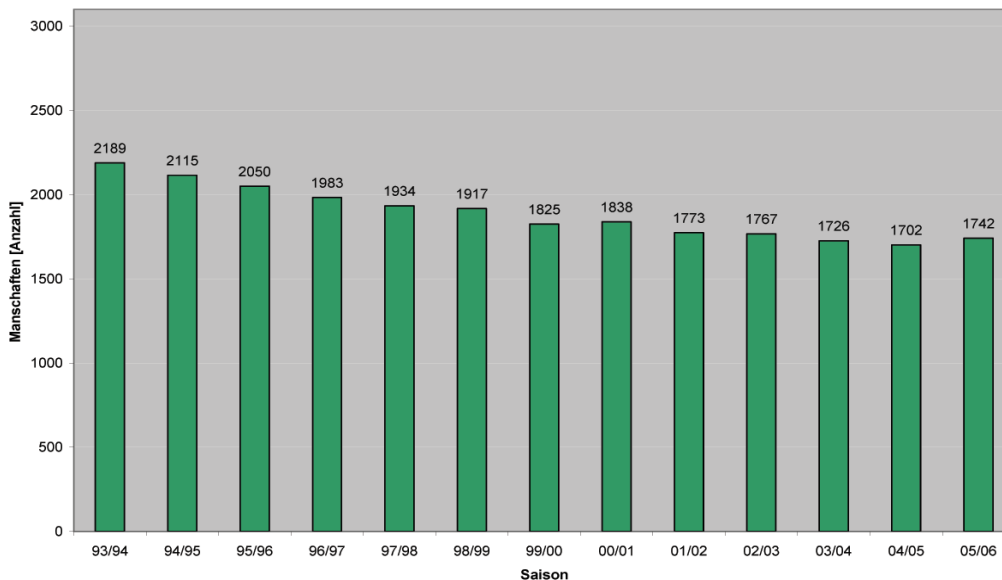
Im Jugendbereich weicht die Entwicklung in den letzten Jahren im Lüneburger Bezirksverband ab vom landesweiten Trend. Einem minimalen Rückgang von drei Teams im Jugendbereich steht ein auffallend positiver Zuwachs von 18 Schülermannschaften gegenüber. Entgegen dem landesweiten Trend ist vor allem der Anstieg der Schülerinnenmannschaften von 20 (04/05) auf 35 (05/06) sehr bewundernswert.

Wie in den vergangenen Spielzeiten stellten also Jugend- als auch Schülerteams ca. jeweils die Hälfte der zum Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften im Jugendbereich.

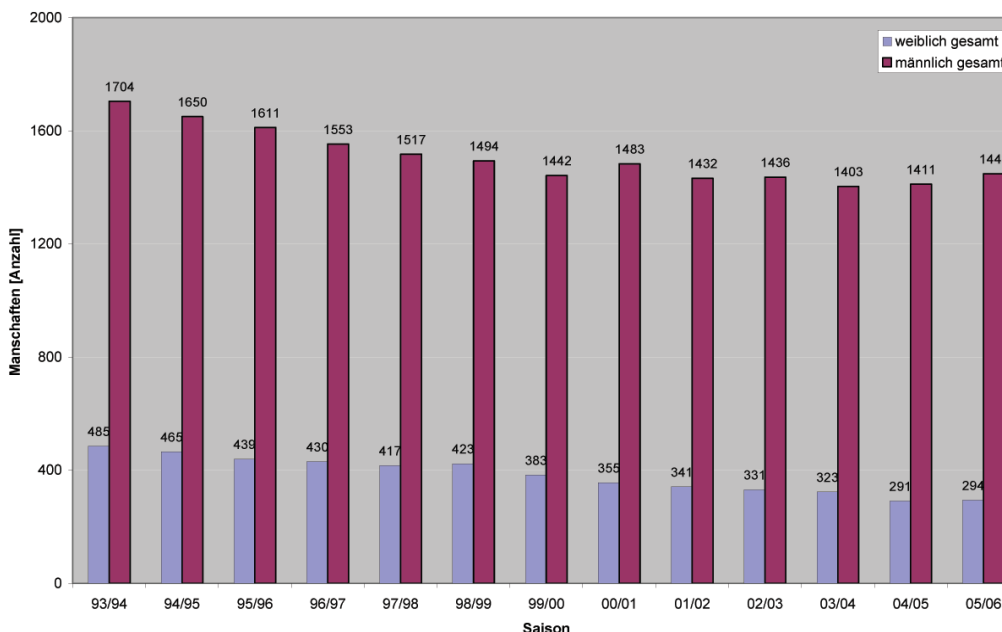
In der abgelaufenen Spielzeit rangen 254 Jugendmannschaften und 259 Schülermannschaften um Sätze und Punkte, vor 13 Jahren waren noch jeweils über 400 Teams aktiv. Der allgemeine Rücklauf im Jugendbereich ist ähnlich stark wie auf Landesebene, doch auch in Lüneburg lassen die aktuellen Zahlen auf einen positiveren Trend in der nahen Zukunft hoffen.

In der Zusammensetzung der Mannschaften ergibt sich daraus folgendes Bild: Die Schülerinnen stellen 2% aller gemeldeten Mannschaften und gewinnen nach etlichen Jahren einen Prozentpunkt zum Vorjahr dazu. Die Schülermannschaften bleiben wie im Vorjahr bei einem Anteil

Gemeldete Mannschaften im Bezirk Lüneburg von 1993/94 - 2005/06



Gemeldete Mannschaften im Bezirk Lüneburg von 1993/94 - 2005/06 (männlich/weiblich)



von 13%, in der Saison 93/94 waren es 16%. Während die Mädchenmannschaften mit einem Anteil von 3% keinerlei Änderung zur Saison 04/05 und einem geringen Rücklauf zur Saison 93/94 aufweisen, zeigen die Jungenteams mit einem Anteil von 11% weiterhin eine rückläufige Entwicklung (04/05: 12%, 93/94: 14%).

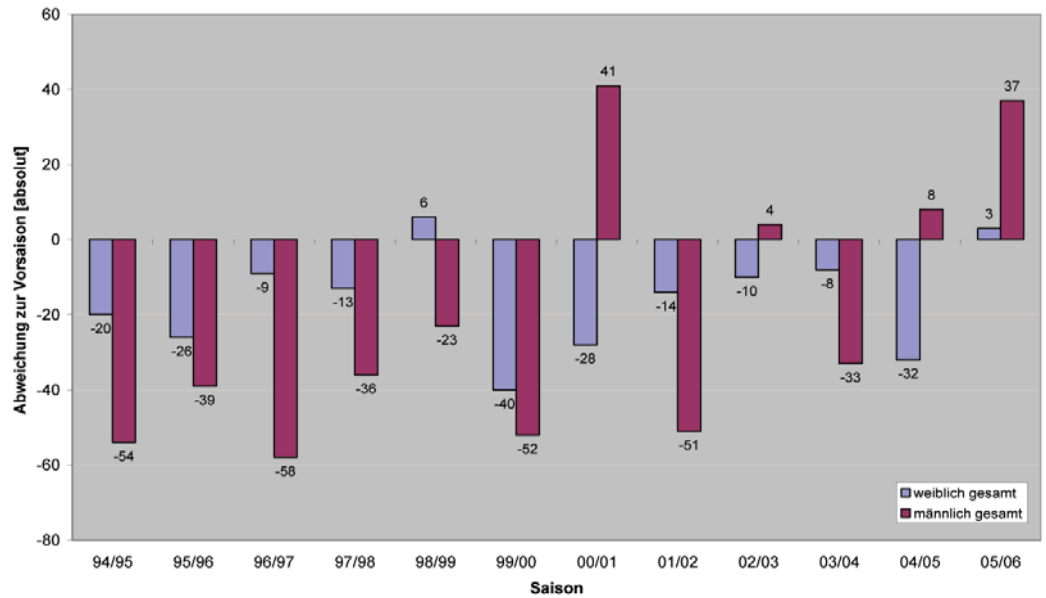
Geographische Entwicklung

Bei der Verteilung der Mannschaften auf die Kreise im Bezirksverband Lüneburg sind nur wenige nennenswerte Änderungen über die Jahre erkennbar.

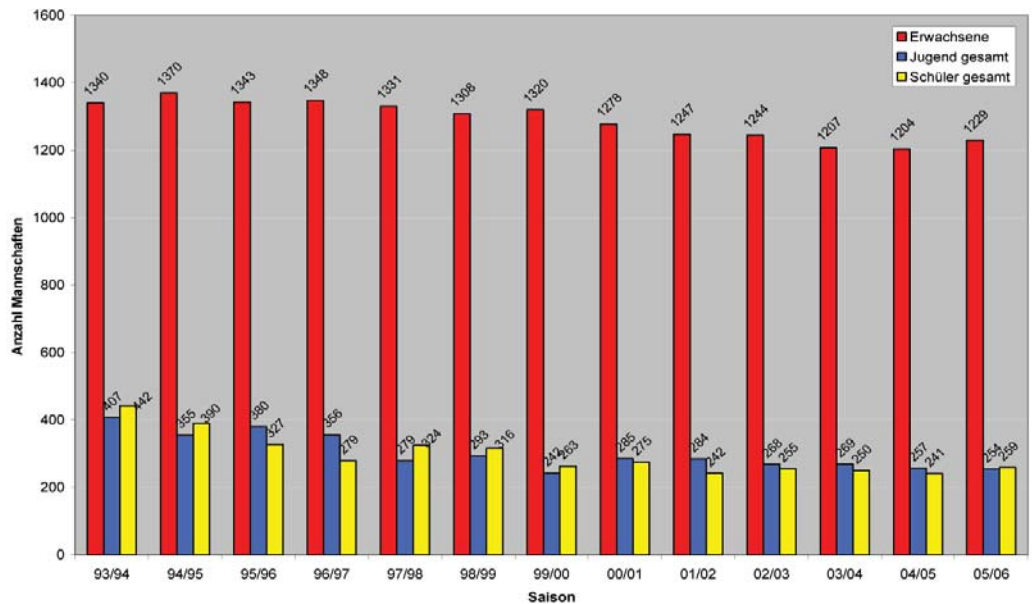
In der Saison 93/94 war Harburg-Land der Kreis, der mit 16% den größten Anteil an Mannschaften am Spielbetrieb stellte. In der vergangenen Saison war dies Cuxhaven mit 15% (93/94: 11%) aller Mannschaften, gefolgt von Rotenburg-Wümme mit 14% (93/94: 13%) Harburg stellt mit nunmehr 13% immer noch den drittgrößten Anteil an Mannschaften im Bezirk. Aus dem Kreis Stade nahmen unverändert 10% aller Mannschaften am Wettkampf teil, vor Verden, Soltau-Falingb. und Celle, die jeweils 9% der Mannschaften stellen. Auch bei Osterholz (7%), Lüneburg (7%), Uelzen (5%) und Lüchow-Dannenberg (2%) gab es über den betrachteten Zeitraum keine nennenswerten Änderungen zu beobachten.

In der nächsten Ausgabe des ttm wird im letzten Teil der Artikelserie die Mannschaftszahlen des Bezirksverband Weser-Ems vorgestellt.

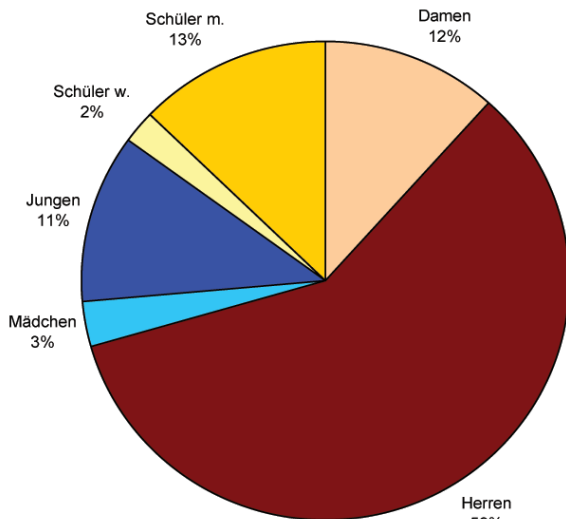
Zu- und Abnahme der Mannschaften (männlich/weiblich) im Bezirk Lüneburg [absolut]



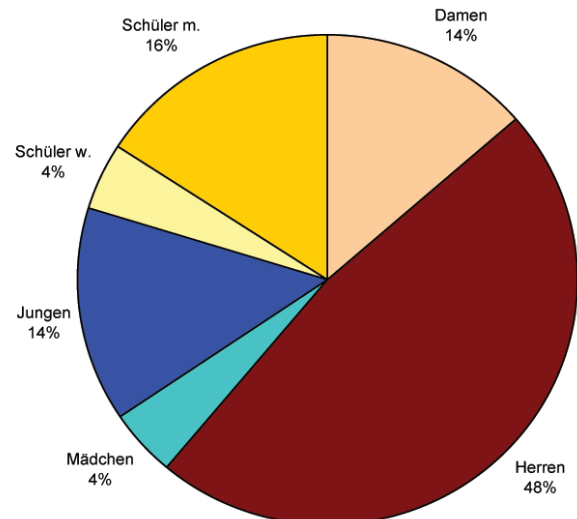
Mannschaftenentwicklung im Bezirk Lüneburg von 1993/94 - 2005/06 (Altersgruppen)



Bezirk Lüneburg: Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 05/06)



Bezirk Lüneburg: Verteilung der Mannschaften auf Altersgruppen und Geschlecht (Saison 93/94)



Udo
Sialino

Vereinservice



Termine

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT“

– Verband und Vereine im Dialog“

(Abendseminare, i. d. R. Mittwochs von 18:30 Uhr - 21:30 Uhr)

Themen 2006/2007:

1. „click-TT“ – die neue Onlineplattform des TTVN

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen im Umgang mit click-TT
 - Tipps,
 - Tricks
 - Erste Erfahrungen
- Anstehende Neuerungen in der Saison 2006/2007
 - Online Spielberechtigung
 - Online Spielerwechsel
 - Geplante neue Module

2. Kooperation Schule & Verein

Aus dem Inhalt:

- Mit Schulkooperationen die Zukunft sichern
- Veränderungen in der Schullandschaft bieten neue Chancen für Kooperationen
- Kooperationsformen
 - LSB Aktionsprogramm Schule und Verein
 - Direkt-Kooperationen mit Ganztagschulen
- Schritt für Schritt zur Kooperation

Die geplanten Abendseminare im Überblick:

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2006-35-02	20.09.2006	Aurich	Aurich
		Emden	
		Leer	
2006-35-03	27.09.2006	Oldenburg Stadt	Emstek
		Oldenburg Land	
		Delmenhorst	
		Cloppenburg	
		Vechta	
2006-35-04	11.10.2006	Friesland	Westerstede
		Wilhelmshaven	
		Wittmund	
		Ammerland	
		Wesermarsch	
		Gesamt	
2006-35-05	01.11.2006	Osnabrück Land	Wallenhorst
		Osnabrück Stadt	
2006-35-06	22.11.2006	Diepholz	Sulingen
		Nienburg	

2006-35-07	29.11.2006	Schaumburg	Stadthagen
		Hameln-Pyrmont	
		Holz Minden	
		Gesamt	
2007-35-09	13.12.2006	Hildesheim	Hildesheim
2007-35-08	17.01.2007	Hannover	Hannover
		Gesamt	
2007-35-10	24.01.2007	Gifhorn	Wesendorf
		Wolfsburg	
		Helmstedt	
2007-35-11	07.02.2007	Northeim	Northeim
		Osterode	
		Göttingen	
2007-35-12	07.03.2007	Peine	Wolfenbüttel
		Braunschweig	
		Salzgitter	
		Goslar	
		Wolfenbüttel	
2007-35-13	14.03.2007	Verden	Verden
		Soltau-Fallingb.ostel	
2007-35-14	21.03.2007	Celle	Lüneburg
		Lüneburg	
		Uelzen	
		Lüchow-Dannenberg	
2007-35-15	18.04.2007	Stade	Rosengarten
		Rotenburg	
		Harburg	
2007-35-16	25.04.2007	Cuxhaven	Bederkesa
		Osterholz	

Hinweis:

Die Einteilung der Kreise zu einem Veranstaltungsort ist nicht verpflichtend! Sollten Sie an einem Termin verhindert sein oder ein anderer Veranstaltungsort für Sie günstiger zu erreichen sein, können Sie sich auch gerne zu dieser Veranstaltung anmelden.

Weitere Infos und formlose Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter: TTVN, Vereinservice, Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass Sport und Schule ein Arbeitsschwerpunkt des DOSB ist?

Im Präsidium des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wurden zur künftigen Bearbeitung des wichtigen Aufgabengebietes Sport und Schule die Weichen gestellt.

Die Deutsche Sportjugend (dsj) wird die Themen Schule und Verein, Bundesjugendspiele und Deutscher Schulsportpreis bearbeiten. Alle übrigen Aufgaben werden vom Bereich Bil-

dung und Olympische Erziehung erledigt, insbesondere die Kontakte zur Kultusministerkonferenz der Länder (KMK), zur Sportministerkonferenz der Länder (SMK), zur Hochschul-Rektorenkonferenz und zu weiteren Organisationen. Der Bereich Bildung und Olympische Erziehung ist zudem für Lehreraus-, fort- und -weiterbildung, für Wissenschaft und Internationales zuständig.

Diese Aufgabenteilung wurde von der Vizepräsidentin für Bildung und Olympische Erziehung, Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepfer, und dem dsj-Vorsitzenden Ingo Weiss gemeinsam abge-

stimmt und dem Präsidium in der Sitzung in Frankfurt am Main zum Beschluss vorgeschlagen. Zudem beschloss das DOSB-Präsidium die Einrichtung einer „Task Force-Ganztag“ mit der Aufgabenstellung, einen Vorschlag zur DOSB-Strategie – einschließlich Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsstrukturen – zum Themenfeld Ganztagschule und Sport zu erarbeiten. Über die Besetzung der Task Force werden sich Prof. Gudrun Doll-Temper und Ingo Weiss abstimmen. Weiter verabschiedete das Präsidium des deutschen Sportdachverbandes die Einrichtung einer ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer Vorlage „Handlungsempfehlungen von DOSB/KMK für den Schulsport“. Damit soll die gezielte Umsetzung der Schulsportstudie in die Praxis gewährleistet werden.

... dass es eine neue Integrationsoffensive des Sports gibt?

Innerhalb eines Jahres soll in Deutschland ein Aktionsplan für eine verbesserte Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aufgestellt werden.



► Hier ist die Integration schon gelungen.

Sechs Arbeitsgruppen erstellen Aktionsplan

Diesen Beschluss fassten die Teilnehmer des Integrationsgipfels am 14. Juli, zu dem Bundeskanzlerin Angela Merkel alle gesellschaftlichen Gruppen in das Kanzleramt eingeladen hatte. Um die Grundlage für den Aktionsplan zu schaffen, werden sechs Arbeitsgruppen ins Leben

gerufen.

Bundeskanzlerin Angela Merkel lobte explizit die Fähigkeiten des Sports bei dem Prozess der Integration. „Besonders gute Angebote haben bisher die Sportverbände gemacht“, betonte die Bundeskanzlerin ausdrücklich in ihrer offiziellen Stellungnahme nach dem Gipfel. Sie sollten zukünftig einen Integrationsbeauftragten haben, der im Kontakt mit Migranten-Organisationen Tipps und Hinweise erhalten sollte, was noch besser zu machen sei.

Die Arbeitsgruppen beziehen sich auf die folgenden Themengebiete:

1. Integrationskurse, 2. Deutsche Sprache, 3. Bildung, Ausbildung und Ausbildungsmarkt, 4. Situation von Frauen und Mädchen, 5. Integrationsaktivitäten vor Ort und 6. Integrationsaktivitäten zur Stärkung der gemeinsamen Bürgergesellschaft. „Teilnehmer der Gruppen werden hauptsächlich die Teilnehmer des Integrationsgipfels sein“, kündigte die Bundeskanzlerin an.

DOSB und DFB benennen Integrationsbotschafter im Sport

Für den organisierten Sport waren der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Dr. Thomas Bach, und der Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), Dr. Theo Zwanziger, eingeladen worden. Dr. Bach zeigte sich mit dem Verlauf des Gipfels überaus zufrieden. „Die Bedeutung des Sports wurde von allen Beteiligten des Gipfels gewürdigt. Das stimmt uns zuversichtlich“ meinte Dr. Bach, der das bereits seit 1989 bestehende Programm „Integration durch Sport“ vor den rund 85 Gästen des Gipfels erläutert hatte. „Sport ist von seinem Wesen her international und integrativ, er grenzt nicht aus, sondern er bezieht ein.“

Gleichzeitig ging der DOSB-Präsident auf die zukünftigen Möglichkeiten des Sports ein und kündigte weitere Initiativen

an. Als erstes sollen Integrationsbotschafter aus aktiven Sportlerinnen- und Sportlerkreisen in das Programm eingebunden werden. Dr. Bach benannte die ersten drei Botschafterinnen, an herausragender Stelle die Karate-Europameisterin Ebru Shikh Ahmad, die unter ihrem Geburtsnamen Ebru Tüfenk schon im letzten Jahr die Chancen durch Sport für Migratinnen, aber auch deren Schwierigkeiten auf www.integration-durch-sport.de beschrieben hat.

... dass es auch in diesem Jahr wieder eine Woche des bürgerschaftlichen Engagements gibt?

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2004 ruft das Bundesnetzwerk

Bürgerschaftliches Engagement (BBE) auch dieses Jahr freiwillig Engagierte zur Teilnahme an der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ auf.



Die Aktionswoche steht unter dem Motto „Engagement macht stark!“ und findet zwischen dem 15. und 24. Sept. 2006 in ganz Deutschland statt. 2006 ist der Sport eines von drei Schwerpunktthemen. Das BBE lädt deshalb die Sportvereine in Deutschland ein, die Aktionstage als Plattform zu nutzen, um sich in der Öffentlichkeit noch bekannter zu machen. Das Interesse der Medien – von der intensiven Öffentlichkeitsarbeit des BBE angefacht – wird stark sein, das zeigen die Erfahrungen! Alles Wissenswerte über die Woche des bürgerschaftlichen Engagements: www.engagement-macht-stark.de



Aktionen

TTVN Abendseminare 2005/2006 sprengen alle Teilnehmerrekorde

Es sind schon beeindruckende Zahlen, die am Ende der vergangenen „Abendseminarsaison“ stehen. Denn das Thema „click-TT“ hat – insbesondere im Kalenderjahr 2006 – so viele Vereinsvertreter wie nie zuvor mobilisiert. Um der Nachfrage überhaupt gerecht werden zu können, wurden zu den 16 Standortveranstaltungen noch einmal 9 Zusatzveranstaltungen angeboten.

Das Ergebnis: Insgesamt nahmen **1225 Personen** an den Schulungsveranstaltungen teil. Auch wenn die Teilnehmer nicht



unmittelbar selbst das Programm ausprobieren konnten, war die Onlinepräsentation – bei der individuelle Fragen und Schwerpunkte gut berücksichtigt werden konnten – für viele eine große Hilfe, um gut gerüstet in die erste, alle Spielklassen umfassende, click-TT-Saison zu starten.

DANKE für 25 Jahre Vertrauen! Viele Markenartikel dauerhaft gesenkt.

WWW.CONTRA.de

Der neue Katalog 2005/06 mit der größten Markenvielfalt ist da! Bitte sofort anfordern!

Aktuelle Tagespreise und Sonderangebote täglich im Internet. Klicken und REINSCHAUEN – Es lohnt sich!



Amtliches

Änderungen durch Beschlüsse des Beirats in der Wettspielordnung (WO) des Deutschen Tischtennis-Bundes mit Ausführungsbestimmungen (AB) des TTVN

C Bestimmungen für Veranstaltungen in Turnierform

2 Oberschiedsrichter

Bei jeder offiziellen Veranstaltung in Turnierform ist ein geprüfter Oberschiedsrichter einzusetzen. Er überwacht die Auslösung und achtet auf die Einhaltung der Internationalen Tischtennisregeln, der Satzung des DTTB sowie dessen WO- und Durchführungsbestimmungen. Er entscheidet in allen Fragen in Bezug auf die Internationalen Tischtennisregeln als letzte Instanz.

a Bei Turnieren im Verbandsgebiet dürfen nur geprüfte Schiedsrichter als Oberschiedsrichter eingesetzt werden. Der Einsatz erfolgt durch den TTVN bzw. seine für die Genehmigung des Turniers zuständige Gliederung bzw. deren Schiedsrichterorganisation.

b Bei Einladungsturnieren und offenen Turnieren in Niedersachsen sollen die Oberschiedsrichter nach Möglichkeit mindestens folgende Qualifikation besitzen: Bei kreis- und bezirksoffenen Turnieren Kreisschiedsrichter, bei verbandsoffenen Turnieren Bezirkschiedsrichter und bei regionalverbands-, bundes- und internationalen offenen Turnieren Verbandsschiedsrichter. Spesen und Fahrtkosten der Oberschiedsrichter sind gemäß der dafür geltenden Sätze des TTVN vom Veranstalter direkt an den Oberschiedsrichter zu bezahlen. Veranstalter von Einladungsturnieren und offenen Turnieren müssen in ihrem Antrag auf Turniergehen für jeden Turniertag einen entsprechend qualifizierten und einsatzbereiten Oberschiedsrichter vorschlagen. Erfolgt dieser Vorschlag nicht, wird pro Turniertag ein Ordnungsgeld gemäß 4.12 der Gebührenordnung fällig, und der Turnierveranstalter muss damit rechnen, dass seitens der SR-Organisation ein Oberschiedsrichter eingesetzt wird, der nicht aus dem Nahbereich des Turnierortes kommt.

b c Über den Einsatz hat der Oberschiedsrichter einen Bericht abzugeben, der innerhalb von acht Tagen nach der Veranstaltung an den TTVN bzw. seine genehmigende Gliederung bzw. deren Schiedsrichterorganisation einzureichen ist.

G Organisation und Aufbau des Punktspielbetriebs

9 Direktaufstieg

e Die Vereine der jeweils ersten vier Mannschaften der Jungen-Niedersachsenliga und der Mädchen-Niedersachsenliga erwerben als Belohnung für ihre Nachwuchsförderung in der Folgesaison das Startrecht einer zusätzlichen Herren- bzw. Damenmannschaft in einer Herren- bzw. Damenspielklasse auf der Bezirksebene bzw. Verbandsebene nach folgendem Schema:

Jungen-Niedersachsenliga:

- Platz 1 und 2 erhalten das Startrecht in der jeweiligen Herren-Bezirksliga,
- Platz 3 erhält das Startrecht in der jeweiligen 1. Herren-Bezirksklasse,
- Platz 4 erhält das Startrecht in der jeweiligen 2. Herren-Bezirksklasse.

Mädchen-Niedersachsenliga:

- Platz 1 und 2 erhalten das Startrecht in der jeweiligen Damen-Landesliga,
- Platz 3 erhält das Startrecht in der jeweiligen Damen-Bezirksliga,
- Platz 4 erhält das Startrecht in der jeweiligen Damen-Bezirksliga.

Sollte der Meister der Jungen-Niedersachsenliga anschließend sogar Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister werden, erhält er in der Folgesaison das Startrecht in der jeweiligen Herren- bzw. Damen-Bezirksoberliga (anstelle der Bezirksliga).

Sollte der Meister der Mädchen-Niedersachsenliga anschließend sogar Deutscher Jugend-Mannschaftsmeister werden, erhält er in der Folgesaison das Startrecht in der jeweiligen Damen-Verbandsliga (anstelle der Landesliga).

Das Startrecht für die zusätzliche Erwachsenenmannschaft erhalten die Vereine als Belohnung für eine starke Jugendmannschaft in der Vorsaison; es bleibt diesen Vereinen freigestellt, welche Spieler sie in der Folgesaison in ihrer zusätzlichen Damen-/Herrenmannschaft einsetzen. Sie erhalten das Startrecht auch dann, wenn alle vier Spieler oder einige davon weiter in der Niedersachsenliga spielen oder den Verein wechseln. Ein Verein, der auf diese Weise ein zusätzliches Startrecht bei den Damen oder Herren errungen hat, kann auf eigenen Wunsch dieses Startrecht auch in einer tieferen Spielklasse (ggf. auch auf Kreisebene) in Anspruch nehmen, jedoch nur in der Folgesaison. Er kann das Startrecht auch verfallen lassen. Er kann es nicht auf einen anderen Verein übertragen.

Der Verein muss dem TTVN-Ressortleiter Jugendsport bis zum 15. Juni mitteilen, in welcher Erwachsenen-Spielklasse er in der Folgesaison sein erworbenes Startrecht in Anspruch nehmen möchte.

I Bestimmungen für die Mannschaftsmeldung im Punktspielbetrieb

3 Spielstärke-Reihenfolge

a Sämtliche in den Punktspielen evtl. zum Einsatz kommenden Stamm- und Reservespieler sowie Sonderersatzspielerinnen müssen entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge (Rangfolge vom stärksten Spieler der ersten Mannschaft bis zum schwächsten Spieler der untersten Mannschaft - einzige Ausnahme: I 5) auf dem Mannschaftsmeldeformular aufgeführt werden. Jugendersatzspieler lediglich entsprechend ihrer Spielstärke-Reihenfolge innerhalb ihrer Damen- oder Herrenmannschaft (siehe dazu auch WO/AB I 5 e).

b Vorrangig sind bei den Aufstellungen die Punktspielbilanzen Bilanzwerte der letzten gespielten Halbserie unter Berücksichtigung der in I 4 g und h aufgeführten Kriterien heranzuziehen. Einstufungen in die zuletzt gültige Rangliste des DTTB, NTTV und/oder TTVN sind zu berücksichtigen. Vereinsinterne Ranglisten sind kein Aufstellungskriterium. Liegen für einen Spieler keine vergleichbaren Ergebnisse vor, legt die zuständige Stelle die Einstufung nach eigenem Ermessen verbindlich fest.

c Hat der TTVN bzw. seine zuständige Gliederung einheitliche, ihren gesamten Zuständigkeitsbereich umfassende andere als in I 4 g und h aufgeführte Aufstellungskriterien beschlossen und veröffentlicht, treten diese an deren Stelle.

d Die in I 4 g und I 4 h aufgeführten Kriterien für Mannschaftsaufstellungen basieren auf der Normalstaffel mit zehn Mannschaften. Ist eine Staffel mit mehr als elf oder weniger als neun Mannschaften besetzt, sind die in I 4 g und I 4 h genannten Zahlen für die Aufstellungen entsprechend prozentual zu verändern. Die Wertung von Spielen, bei de-

nen ein Spieler aufgegeben hat oder nicht angetreten ist, ist in J 11 g und J 11 h geregelt. Hat ein Spieler an weniger als fünf Meisterschaftsspielen mitgewirkt, gilt das erzielte Ergebnis als nicht vergleichbar.

e Nach WO E 4.1 als Stammspieler freigegebene Jugendliche werden wie erwachsene Spieler behandelt. Sollen sie aufgrund der erzielten Ergebnisse nach Abschluss der Vorrunde in einer anderen Mannschaft gemeldet werden, muss der Verein mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten den Übertrag der Freigabe auf die neue Mannschaft beantragen.

4 Ermittlung der Spielstärke-Reihenfolge mittels Bilanzen Bilanzwerten und Bilanzdifferenzen

a Bilanzen Bilanzwerte und Bilanzdifferenzen dienen zum Vergleich der Spielstärke von Spielern einer Mannschaft Spielklasse. Sie werden aus den gewonnenen und verlorenen Einzeln einer Halbserie berechnet.

b Für die Berechnung der Bilanzen Bilanzwerte und Bilanzdifferenzen der Vorrunde werden alle Vorrundenspiele berücksichtigt, die bis zum 31. Dezember stattgefunden haben, für die der Rückrunde alle Rückrundenspiele. Vorrundenspiele, die während der Rückrunde nachgeholt werden, werden für die Berechnung der Bilanzen Bilanzwerte und Bilanzdifferenzen nicht berücksichtigt.

c Die Bilanz eines Spielers wird ermittelt, indem von der Zahl der gewonnenen Einzel die Zahl der verlorenen Einzel subtrahiert wird. Die Bilanz eines Spielers ist demnach positiv, wenn der Spieler mehr Einzel gewonnen als verloren hat, negativ, wenn der Spieler mehr Einzel verloren als gewonnen hat und 0, wenn der Spieler gleichviel Einzel gewonnen und verloren hat.

Der Bilanzwert eines Spielers wird durch eine Dezimalzahl ausgedrückt, die von der TTVN-Onlineplattform berechnet und dargestellt wird. Je größer der Bilanzwert ist, desto größer ist die Spielstärke des Spielers. Der Bilanzwert eines Spielers wird aus der Summe seines Erfolgsquotienten, seines Siegesbonus und seines Niederlagenmalus gebildet. Bei Spielsystemen, in denen die Mannschaften nach Spielstärke aufgestellt werden müssen, wird für die Berechnung aller drei Teile die Anzahl der Siege bzw. Niederlagen eines Spielers gegen die einzelnen gegnerischen Einzelpositionen (z. B. Platz 1 bis 6 beim Sechser-Paarkreuz-System bzw. Platz 1 bis 4 beim Werner-Scheffler-System) berücksichtigt. Je höher die Einzelposition eines Gegners ist, desto stärker wird ein Sieg und desto schwächer wird eine Niederlage gegen diesen Gegner bewertet. Bei Spielsystemen, in denen die Mannschaften nicht nach Spielstärke aufgestellt werden müssen, wird für die Berechnung aller drei Teile nicht nach den einzelnen gegnerischen Einzelpositionen differenziert, sondern alle Siege bzw. Niederlagen werden gleich bewertet.

Für die Berechnung des Erfolgsquotienten und des Siegesbonus wird die Anzahl der Siege für die Berechnung des Niederlagenmalus die Anzahl der Niederlagen berücksichtigt.

Für jedes Spielsystem werden vom TTVN-Sportausschuss bis zum 01.09. einer jeden Spielzeit die Werte von drei Parametern festgelegt, die für die gesamte Spielzeit die Berechnung der Bilanzwerte landesweit einheitlich regeln: die Basis für den Erfolgsquotienten (BEQ), die Basis für den Siegesbonus (BSB; identisch mit der Basis für den Niederlagenmalus/BNM) und der Positionsfaktor (PF). Der Positionsfaktor gibt an, wieviel stärker ein Sieg gegen eine bestimmte Einzelposition bewertet wird als ein Sieg gegen die nächsttiefere Einzelposition (für Niederlagen analog).

Für die Berechnung des Erfolgsquotienten eines Spielers wird zunächst die Anzahl seiner Siege gegen die unterste gegnerische Einzelposition laut Spielsystem mit der Basis für den Erfolgsquotienten multipliziert (z. B. beim Sechser-Paarkreuz-System für Position 6: Anzahl Siege gegen Position 6 * BEQ). Für jede einzelne nächsthöhere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Siege des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition nicht nur mit der Basis für den Erfolgsquotienten, sondern auch pro höherer Position je einmal mit dem Positionsfaktor multipliziert (z. B. für Position 5: Anzahl Siege gegen Position 5 * BEQ * PF, für Position 4: Anzahl Siege gegen Position 4 * BEQ * PF * PF, für Position 3: Anzahl Siege gegen Position 3 * BEQ * PF * PF * PF, usw.). Die entstandenen Produkte (z. B. sechs beim Sechser-Paarkreuz-System, vier beim Werner-Scheffler-System; von denen all diejenigen Null sind, wenn der Spieler gegen keinen Spieler der jeweiligen gegnerischen Einzelposition einen Sieg errungen hat oder gegen keinen dieser Gegner gespielt hat) werden summiert und anschließend durch die Gesamtanzahl aller gespielten Einzel des Spielers während der Halbserie dividiert. Das Ergebnis ist der Erfolgsquotient des Spielers.

Für die Berechnung des Siegesbonus eines Spielers wird analog zunächst die Anzahl seiner Siege gegen die unterste gegnerische Einzelposition mit der Basis für den Siegesbonus multipliziert. Für jede einzelne nächsthöhere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Siege des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition nicht nur mit der Basis für den Siegesbonus, sondern auch pro höherer Position je einmal mit dem Positionsfaktor multipliziert. Die entstandenen Produkte werden summiert und sind der Siegesbonus des Spielers.

Für die Berechnung des Niederlagenmalus eines Spielers wird zunächst die Anzahl seiner Niederlagen gegen die höchste gegnerische Einzelposition mit der Basis für den Niederlagenmalus multipliziert. Für jede einzelne nächsttiefere gegnerische Einzelposition wird daraufhin die Anzahl der Niederlagen des Spielers gegen diese gegnerische Einzelposition nicht nur mit der Basis für den Niederlagenmalus, sondern auch pro tieferer Position je einmal mit dem Positionsfaktor multipliziert. Die entstandenen Produkte werden summiert, mit minus 1 multipliziert und sind der Niederlagenmalus des Spielers.

Für die Berechnung eines Bilanzwertes werden nur die Spiele eines Spielers in einer Mannschaft berücksichtigt. Ein Spieler, der in einer Halbserie in mehreren Mannschaften gespielt hat, hat entsprechend viele Bilanzwerte.

Hat ein Spieler an weniger als drei Mannschaftswettkämpfen einer Mannschaft im Einzel mitgewirkt oder weniger als fünf Einzelspiele bestritten, gilt der resultierende Bilanzwert als nicht vergleichbar.

Hat ein Spieler in einer Mannschaft alle Einzelspiele gewonnen oder alle Einzelspiele verloren, gilt der resultierende Bilanzwert als nicht vergleichbar.

d Die Bilanzdifferenz zweier Spieler wird ermittelt, indem von der Bilanz vom Bilanzwert des tieferen Spielers die Bilanz der Bilanzwert des höheren Spielers subtrahiert wird. Die Bilanzdifferenz zweier Spieler ist demnach positiv, wenn der tiefere Spieler einen besseren größeren Bilanzwert als der höhere Spieler hat, negativ, wenn der höhere Spieler einen besseren größeren Bilanzwert als der tiefere Spieler hat und 0, wenn beide Spieler die den gleichen Bilanzwert haben.

Beispiel: Wenn Spieler A aus dem obigen Beispiel mit einem Bilanzwert von 4,368 vor Spieler B mit einem Bilanzwert von 2,751 gemeldet war, beträgt die Bilanzdifferenz der beiden $+4(4,12) - 1,617(2,751 - 4,368)$. Wäre Spieler B vor Spieler A gemeldet gewesen, wäre die Bilanzdifferenz der beiden $+4(4,12) + 1,617(4,368 - 2,751)$.

e Bei negativen Bilanzdifferenzen zweier Spieler - wenn also der höhere Spieler eine

bessere Bilanz als der tiefere Spieler hat - darf nicht umgemeldet werden.

- f **Eine Ummeldung eines Spielers mit einer negativen Bilanz (z.B. 7:8) vor einen anderen Spieler mit einer noch negativeren Bilanz (z.B. 0:18) ist zulässig, wenn die Bilanzdifferenz der beiden Spieler (im Beispiel - 17) entsprechend groß ist (siehe g und h).**
- g **Kriterien für die Mannschaftsmeldungen in Paarkreuzsystemen, im Bundessystem und im Corbillon-Cup-System**
- g-a **Vergleich von Spielern im gleichem Paarkreuz:**
Bei einer negativen Bilanzdifferenz darf nicht umgemeldet werden.
Bei einer Bilanzdifferenz von 0 bis +5 kann der Verein ummelden.
Bei einer Bilanzdifferenz von +6 und mehr muss umgemeldet werden.
- g-b **Vergleich von Spielern in benachbarten Paarkreuzen:**
Bei einer Bilanzdifferenz bis +5 darf nicht umgemeldet werden.
Bei einer Bilanzdifferenz von +6 bis +9 kann der Verein ummelden.
Bei einer Bilanzdifferenz von +12 und mehr muss umgemeldet werden.
- g-c **Vergleich von Spielern in nicht benachbarten Paarkreuzen:**
Das Überspringen von einem Paarkreuz ist nur in Ausnahmefällen zulässig. Die zuständigen Stellen entscheiden in eigener Verantwortung.
- g-d **Vergleich von Spielern in verschiedenen Mannschaften:**
Die zuständigen Stellen entscheiden in eigener Verantwortung.
- h **Kriterien für die Mannschaftsmeldungen im Werner-Scheffler-System, im Swaythling-Cup-System und im Dreier-/Vierer-Mannschaftssystem**
- h-a **Vergleich von benachbarten Spielern:**
Bei einer Bilanzdifferenz bis +4 darf nicht umgemeldet werden.
Bei einer Bilanzdifferenz von +5 bis +9 kann der Verein ummelden.
Bei einer Bilanzdifferenz von +10 und mehr muss umgemeldet werden.
- h-b **Vergleich von nicht benachbarten Spielern:**
Das Überspringen von einem oder mehreren Spielern ist nur in Ausnahmefällen zulässig. Die zuständigen Stellen entscheiden in eigener Verantwortung.
- h-c **Vergleich von Spielern in verschiedenen Mannschaften:**
Die zuständigen Stellen entscheiden in eigener Verantwortung.
- e **Für die Entscheidung, ob Spieler A vor Spieler B gemeldet werden muss, ist die Bilanzdifferenz zwischen beiden Spielern maßgeblich. Sofern mindestens einer der beiden Spieler einen nicht vergleichbaren Bilanzwert hat, entscheiden die zuständigen Stellen in eigener Verantwortung über die Reihenfolge der beiden Spieler.**
- f **Vergleich von Spielern innerhalb einer Spielklasse:**
Bei einer Bilanzdifferenz kleiner als - 0,300 darf nicht umgemeldet werden.
Bei einer Bilanzdifferenz von - 0,300 bis + 1,300 kann der Verein ummelden.
Bei einer Bilanzdifferenz größer als + 1,300 muss umgemeldet werden.
- g **Vergleich von Spielern aus verschiedenen Spielklassen:**
Die zuständigen Stellen entscheiden in eigener Verantwortung.
- h **Werte der Parameter für die Spielzeit 2006/2007 (vorläufig):**

Spiselsystem	Basis Erfolgsquotient	Basis Siegesbonus	Positions-faktor
Sechser-Paarkreuz-System	2,400	0,040	1,300
Bundessystem	3,200	0,040	1,500
Dietze-Paarkreuz-System	3,200	0,040	1,500
Werner-Scheffler-System	3,200	0,040	1,500
Braunschweiger System	3,200	0,040	1,500
Modifiziertes Swaythling-Cup-System	3,200	0,040	1,500
WM-System	3,200	0,040	1,000
Swaythling-Cup-System	3,200	0,040	1,000
Schwedisches-Liga-System	3,200	0,040	1,000
Corbillon-Cup-System	3,200	0,040	1,000

Diese Änderungen wirken sich erstmalig für die Mannschaftsmeldungen zur Rückrunde 2006/07 aus.

J Bestimmungen für Mannschaftskämpfe im Punktspielbetrieb

2 Schiedsrichtereinsatz

- a **Jeder Verein, der sich mit mehr als einer Mannschaft am Punktspielbetrieb des TTVN oder seiner Gliederungen beteiligt, muss dem TTVN bis zum 01.07. der jeweiligen Spielzeit einen geprüften Schiedsrichter mit gültiger Lizenz gemäß TTVN-Schiedsrichterordnung als Pflichtschiedsrichter benennen, der Mitglied des Vereins ist. Ein Schiedsrichter kann während einer Spielzeit nur für einen Verein als Pflichtschiedsrichter tätig werden. Kommt ein Verein dieser Verpflichtung nicht nach, wird pro Spielzeit ein Ordnungsgeld gemäß 1.17 der Gebührenordnung zugunsten des jeweiligen Kreisverbandes fällig.**
Die Verpflichtung zum Benennen eines Pflichtschiedsrichters wird in drei Stufen eingeführt. In der Spielzeit 2007/2008 gilt die Verpflichtung für alle Vereine mit einer Mannschaft in der Damen- oder Herren-Landesliga bzw. der Jungen- oder Mädchen-Niedersachsenliga oder einer höheren Liga. In der Spielzeit 2008/2009 gilt die Verpflichtung für alle Vereine mit einer Mannschaft in der 2. Damen- oder 2. Herren-Berzirksklasse bzw. der Jungen- oder Mädchen-Berzirksklasse oder einer höheren Liga, und ab der Spielzeit 2009/2010 für alle Vereine in Niedersachsen.
- a-b **Der Schiedsrichterausschuss des TTVN kann für Meisterschaftsspiele der Verbands- und Landesligen auf Antrag der beteiligten Vereine, des Staffelleiters oder des Erwerbsenportauschusses einen Verbandsschiedsrichter als Oberschiedsrichter einsetzen, der dann auch für die Führung des Spielberichtsformulars zuständig ist. Die Kosten für den Oberschiedsrichter-Einsatz trägt der Antragsteller. Für ihren Zuständigkeitsbereich können die Bezirks- und Kreisverbände entsprechend verfahren.**
- b-c **Bei Spielen an zwei Tischen hat jede Mannschaft einen Tisch mit Schiedsrichtern zu besetzen, bei Spielen an einem Tisch (bzw. an einem dritten Tisch) ist die Schiedsrichtergestellung von beiden Mannschaften abwechselnd vorzunehmen. Die Benennung der Schiedsrichter erfolgt durch die Mannschaftsführer. Für die Schiedsrichter hat der Heimverein ein Zählgerät für jeden eingesetzten Tisch zur Verfügung zu stellen.**

Abschnitte G, H, I und J

Grundsatzbeschluss zu Online-Staffeln

Das TTVN-Präsidium ist bevollmächtigt, von einigen Regelungen in den Abschnitten G, H, I und J abweichende Regelungen für die Spielzeit 2006/07 zu erlassen, die die Abwicklung der Spielzeit in solchen Staffeln regelt, die mit der neuen Onlineplattform click-TT geleitet werden (sogenannte Online-Staffeln). Die Regelungen sind den Staffelfereinen und dem Beirat bekannt zu geben. Sie bilden die Basis für zukünftige grundsätzliche Regelungen über Online-Staffeln, die vom Beirat vor der Saison 2007/08 verabschiedet werden sollen.

Gebührenordnung (GO) des TTVN

1 Ordnungsgelder für Regelverstöße Bei Punkt- und Pokalspielen Ohne Wertungseinfluss

	A	B	C	D	E
1.17 Nichtbenennung eines Pflichtschiedsrichters (pro Spielzeit)	J 2 a	KV	50	50	50

4 Ordnungsgelder für Regelverstöße Von Turnierveranstaltern

	A	B	C	D	E
4.12 Fehlender Oberschiedsrichter-Vorschlag (pro Turniertag)	C 2 b	TBA	20	30	40

Durchführungsbestimmungen für die Landesindividualmeisterschaften

3 Altersklassen/Konkurrenzen/Teilnehmerkreis

- 3.1 Die Landesindividualmeisterschaften werden in folgenden Altersklassen durchgeführt: Damen/Herren, Jugend, Schüler A, Schüler B, Senioren 40, Senioren 50, Senioren 60, Senioren 65, Senioren 70, Senioren 75, Senioren 80.
- 3.2 Landesindividualmeisterschaften der Damen/Herren, Jugend, Schüler A und der Schüler B werden im Einzel und Doppel durchgeführt, Landesindividualmeisterschaften in allen anderen Klassen im Einzel, Doppel und Mixed.

Durchführungsbestimmungen für die Landesranglistenturniere

5 Austragungsmodus

- 5.1 Für die Ranglistenturniere sind nur Systeme "Jeder gegen jeden" in einer bzw. mehreren Gruppen zulässig. Abweichend davon dürfen die letzten zwei Runden im fortgesetzten KO-System ausgetragen werden.

- 5.2.1 Die Landesranglistenturniere der Damen und Herren werden in jeweils einer Gruppe von bis zu 12 Spielern im System "Jeder gegen jeden" ausgetragen.

- 5.2.2 Die Landesranglistenturniere der Jugend- und Schülerklassen werden in drei zwei Stufen ausgetragen:

Die 1. Stufe (Vorrunde) wird in zwei Gruppen A und B mit jeweils acht Teilnehmern im System "Jeder gegen jeden" ausgetragen. Die Gruppeneinteilung nimmt der Ausschuss für Jugendsport unter Berücksichtigung der Spielstärke und der Bezirkszugehörigkeit derart vor, dass die beiden Gruppen möglichst gleichstark sind und die Spieler eines jeden Bezirksverbandes möglichst gleichmäßig auf die beiden Gruppen aufgeteilt sind.

Die 2. Stufe (Zwischen-Endrunde) wird in vier zwei Gruppen I, II, III und IV C und D mit jeweils vier acht Teilnehmern im System "Jeder gegen jeden" ausgetragen. Dabei wird der Erste der Gruppe A der Gruppe I, der Erste der Gruppe B der Gruppe II, der Fünfte der Gruppe A der Gruppe III und der Fünfte der Gruppe B der Gruppe IV zugeteilt. Anschließend wird durch Los aus dem Zweiten, Dritten und Vierten der Gruppe A ein weiterer Spieler für die Gruppe I ermittelt. Die beiden anderen Spieler aus Gruppe A werden der Gruppe II zugeteilt. Danach werden aus dem Zweiten, Dritten und Vierten der Gruppe B die zwei restlichen Spieler für die Gruppe I ermittelt, so dass diese anschließend aus je einem Ersten, Zweiten, Dritten und Vierten der Vorrundengruppen besteht. Der verbleibende Spieler aus Gruppe B wird der Gruppe II zugeteilt. Nach dem gleichen Schema werden die Sechsten, Siebten und Achten der Vorrundengruppen A und B in die Zwischenrundengruppen III und IV gelost bzw. diesen zugeteilt. Die Gruppe C wird aus den Spielern auf den Plätzen 1 bis 4, die Gruppe D aus den Spielern auf den Plätzen 5 bis 8 der Gruppen A und B gebildet. In der Zwischen-Endrunde werden in allen vier beiden Gruppen I bis IV C und D die Spiele zwischen den Spielern der gleichen Vorrundengruppe A bzw. B nicht noch einmal gespielt, sondern stattdessen deren Ergebnisse aus der Vorrunde übernommen. Demzufolge hat jeder Teilnehmer in der Zwischen-Endrunde zwei vier Spiele auszutragen. Dabei spielt in jeder Zwischenrundengruppe der bestplatzierte Teilnehmer aus Vorrundengruppe A zunächst gegen den schlechtestplatzierten Teilnehmer aus Vorrundengruppe B, sofern 5.3 dem nicht entgegensteht.

In der 3. Stufe (Endrunde) spielen die Ersten und Zweiten der Gruppen I und II über Kreuz im fortgesetzten KO-System die Plätze 1 bis 4 und die Dritten und Vierten der Gruppen I und II analog die Plätze 5 bis 8 aus. Analog spielen die Ersten und Zweiten der Gruppen III und IV die Plätze 9 bis 12 und die Dritten und Vierten der Gruppen III und IV die Plätze 13 bis 16 aus.

- 5.3 Spieler des gleichen Vereins, Kreis- bzw. Bezirksverbandes müssen - außer in der 3. Stufe - ihre Spiele gegeneinander möglichst frühzeitig austragen.

- 5.5 Es gilt folgende Spielreihenfolge:

Achter-Gruppen (Vorrunde):

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde		
1 - 2	1 - 3	1 - 4	1 - 8	1 - 7	1 - 6	1	-	5
3 - 4	2 - 4	2 - 3	2 - 7	2 - 8	2 - 5	2	-	6
5 - 6	5 - 7	5 - 8	3 - 6	3 - 5	3 - 7	3	-	8
7 - 8	6 - 8	6 - 7	4 - 5	4 - 6	4 - 8	4 - 7		

Achter-Gruppen (Endrunde):

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde
1 - 4	1 - 3	1 - 2	1 - 1
2 - 3	2 - 4	2 - 1	2 - 2
3 - 2	3 - 1	3 - 4	3 - 3
4 - 1	4 - 2	4 - 3	4 - 4

Die Reihenfolge der einzelnen Runden kann verändert werden; dabei ist jedoch die Forderung der Ziffer 5.3 einzuhalten.

Alle Änderungen treten am 01.08.2006 in Kraft.

Bezirksrangliste der Damen und Herren

Anika Walter und Torben Teuteberg Bezirksranglistensieger 2006/07

Zum wiederholten Male wurde in der Braunlager Sporthalle des Schulzentrums das Bezirksranglistenturnier der Damen und Herren ausgetragen. Die Tischtennis-Abteilung des Sportvereines hatte wiederum für gute Rahmenbedingungen gesorgt.

Die Veranstaltung wurde jedoch von einer wahren Flut von Absagen überschattet. Gelang es bereits wegen schwacher Beteiligung in den Bereichsranglisten nicht, bei den Damen ein Zwölferfeld zu nominieren, so gab es hier bis Turnierbeginn weitere fünf Absagen. Linda Nitsch vom SSV Neuhaus konnte kurzfristig noch einen Startplatz erhalten. Hier wird sich der Sportausschuss bei seinen

nächsten Tagungen mit der Zukunft dieses Wettbewerbes befassen müssen. Auch bei den Herren gab es Absagen, die jedoch mit weiteren Spielern kompensiert werden konnten. So musste der Titelverteidiger und Top-Favorit Marin Kostadinov vom VfL Oker krankheitsbedingt ebenfalls passen.

Bei den Damen konnte sich die Oberligaspielerin Anika Walter vom RSV Braunschweig durchsetzen. In der Endabrechnung wies sie gegenüber der Zweitplatzierten Constanze Schlüter (VfR Weddel) eine deutlich bessere Satzdiffferenz aus. Beide beendeten das Turnier mit jeweils einer Niederlage.

In der ausgeglichenen Herren-



► **Torben Teuteberg und Anika Walter in Aktion.**



► **Die Zweitplatzierten A. Kösterelioglu und C. Schlüter.**



► **Sieger Damen**



► **Sieger Herren**

Rangliste siegte Torben Teuteberg vom MTV Hattorf mit nur einer Niederlage, die er im Spiel gegen den Drittplatzierten Peter Bock (TSV Salzgitter) mit 2:3 Sätzen bezog. Auf die Plätze zwei und drei kamen Ahmet Kösterelioglu von Torpedo Göttingen und Bock, die bei jeweils zwei Niederlagen nur durch drei Sätze voneinander getrennt waren.

Detailliertere Informationen zu dieser Bezirksrangliste sind über

die Internetseiten des Bezirksverbandes unter <http://www.ttbezirk-bs.de> zu erhalten.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich der neue Bezirksvorsitzende Eckart Kornhuber auch bei den vom Bezirksverband eingesetzten Schiedsrichtern mit OSR Günter Höhne an der Spitze für ihre gute Arbeit.

Helmut Walter
Fotos: Eckart Kornhuber

Bereichsrangliste Herren-Süd durchwachsen

Am 17. Juni 2006 fand in Herzberg am Harz die Bereichsrangliste Herren-Süd statt. Von zehn gemeldeten Spielern waren leider nur acht angetreten, nicht gerade ein Beweis für die Bonität der gesamten Ranglistenspieler in dem Bezirksverband. Die Leistungen waren denn auch nur teilweise gut, teilweise aber eben auch „sommerlich“, und das Ergebnis konnte im großen und ganzen auch so erwartet werden. Die Reihenfolge:

1. Ahmet Kösterelioglu Torpedo Göttingen, OL 7:0
2. Heiner Kaufmann

3. Marius Müller TSV Langenholtensen, VL 5:2
4. Michael Müller TSV Langenholtensen, VL 4:3
5. Nils Hollung Torpedo Göttingen, OL 3:4
6. Thomas Scheper TSV Langenholtensen, VL 2:5
7. Lars Heidergott TTC GW Herzberg, BK 1:6
8. Pascal Pfeiffer TTC GW Hattorf, BK 0:7

Bericht und Fotos:
Ralf Kellner



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de



► Die drei Erstplatzierten mit Heiner Kaufmann, Ahmet Kösterelioglu und Marius Müller.



► Sieger Ahmet Kösterelioglu (Torpedo Göttingen).

Bezirksschiedsrichter-Fortbildung in Bartolfelde



Zur diesjährigen Fortbildung konnte der Bezirksschiedsrichterobmann Lutz Helmboldt 19 Teilnehmer in Bartolfelde im Landkreis Osterode am Harz begrüßen. Gastgebender Verein war der TTC Osterhagen. Der Lehrgangsort wurde von Bilshausen nach Bartolfelde gegeben, da in Bilshausen die Halle kurzfristig nicht zur Verfügung stand. Neben einem kleinen Turnier standen die Theorie und die Praxis am Tisch auf dem Programm. Der Lehrgangsgleiter Lutz Helmboldt zeigte sich sehr zufrieden über den Wissenstand der einzelnen Teil-

nehmer, die dem Programm sehr interessiert folgten. Das Programm umfasste neben den Tischtennis-Regeln A + B, der WO besonders den Einsatz des OSR in der Regional- u. Oberliga. Bei der Praxis am Tisch wurden Spielsituationen am Tisch nahe gebracht. Die BSR-Fortbildung 2007 wird in Herzberg beim TTC Herzberg stattfinden, die Bezirksschiedsrichter Michael Brakel und Rudolf Krause werden dort alles auf das Beste organisieren. Danke da schon mal im Voraus.

**Bericht und Foto:
Lutz Helmboldt**

Stadtverband Braunschweig

Halleneinweihungsturnier am Schwarzen Berge

Kürzlich fand in der neuen „Grundschulsporthalle Am Schwarzen Berge“ zu Ehren der Halleneinweihung ein Freundschaftspokalturnier mit 16 Mannschaften aus dem Tischtennis-Bezirksverband Braunschweig statt.

Für den Veranstalter war es wichtig, dass Mannschaften mit mindestens Bezirksklassenniveau die Reise an den Schwarzen Berg antraten, da in der kommenden Saison die 1. Jugend in der Bezirksliga und die 2. und 3. Jugend in der Bezirksklasse starten werden.

Bevor es jedoch zu der Pokalauspielung kam, fand ein spektakulärer Schaukampf zwischen den beiden Oberligaspielern Marin Kostadinov und Alexander Iskine vom VfL Oker statt. Neben ihrer Show luden sie die jugendlichen Talente vom SV Schwarzer Berg zu einigen Ballwechseln ein. Dies erfreute die Jugendlichen sehr.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des Hauptvereins Schwarzer Berg e.V., Herrn Jochen Schmidt, starteten die ersten spannenden Wettkämpfe.

In der Jugendklasse setzten sich erwartungsgemäß die beiden Niedersachsenligisten MTV Goslar und VfB Peine durch, gefolgt von der 1. Jugend des Gastgebers und dem TSV Gevensleben.

Nach der Ausspielung des Finals

und des Spiels um Platz 3 standen folgende Ergebnisse fest:

1. MTV Goslar
2. VfB Peine
3. SV Schwarzer Berg 1
4. TSV Gevensleben

In der Schülerklasse konnten sich die beiden bereits in der Jugendbezirksklasse spielenden Mannschaften des SV Schwarzer Berg 1 und des VfB Peine vor dem SV Broitzem bzw. dem SV Schwarzer Berg 2 durchsetzen.

Nach dem Endspiel und dem Spiel um Platz 3 liefen die Mannschaften wie folgt ein:

1. SV Schwarzer Berg 1
2. VfB Peine
3. SV Schwarzer Berg 2
4. SV Broitzem

Hier sei besonders hervorgehoben, dass der 4. Platz des SV Broitzem sehr hoch anzurechnen ist, da die Mannschaft nur mit Schülerinnen antrat; ein toller Erfolg.

Insgesamt kann das Halleneinweihungsturnier als rundum gelungen angesehen werden, da Cafeteria, Turnierleitung, Betreuung und Organisation gut miteinander harmonierten.

Der Tag fand seinen krönenden Abschluss in der Pokalübergabe für die Sieger durch die Schatzmeisterin des SV Schwarzer Berg e.V., Frau Birgit Schlüter.

Uli Artelt

Kreisverband Osterode

60 Jahre alt und 60 Jahre aktiv - der TTC Grün-Weiß Herzberg

Einer der ersten Tischtennisvereine, die sich nach dem Krieg gegründet hatten, war der TTC Grün-Weiß Herzberg - und nun vollendet der Verein auch als einer der ersten das 60. Jahr! Eine tolle Leistung, denn der Verein war auch 60 Jahre aktiv am Spielgeschehen beteiligt, einmal sogar in der höchsten deutschen Spielklasse (1948/49), zu deren Gründungsmitgliedern der TTC gehört.

Im TT-Kreisverband Osterode

am Harz ist der TTC sicherlich eine der tragenden Säulen, wenn es um die Zahl der spielenden Mannschaften geht. Über mehrere Jahrzehnte stellt der Verein regelmäßig mehr als 10 Mannschaften, in den letzten zwanzig Jahren stand die Zahl bei mindestens 15 pro Jahr (Damen, Herren, Jugend, Schüler zusammen). In der strukturschwachen Südharzregion hat sich der TTC in den Spielklassen des Bezirksverbandes Braunschweig so-



► **Der aktuelle Vorstand des TTC mit v.l. Michael Hartmann (2. Vors.), Rudi Krause (Jugend), Michael Recht (1. Vors.), Petra Kuhn (Presse), Gust-Uwe Selig (Geräte), Jochen Matuschewski (Kasse) und Michael Brakel (Sport).**

wie im KV OHA etabliert – immer mal wieder auch mit herausragenden Mannschaften und erreichten Spielklassen. Momentanes Aushängeschild des TTC ist (neben der 1. Herren) sicherlich die weibliche Schülermannschaft, die in der Bezirksliga BS im kommenden Jahr auf Punktejagd gehen wird. Immerhin haben die Mannschaften des TTC in den 60 Jahren insgesamt 46 Staffelleisterschaften auf allen Ebenen errungen.

Aber auch als Durchführer von Bezirks- und auch Landesveranstaltungen hat sich der TTC einen Namen gemacht, vielen ist vielleicht noch die Landes-Individualmeisterschaft der Jugend von 1995 in Erinnerung, als es die TTC-Verantwortlichen immerhin geschafft hatten, das NDR-Fernsehen zu einer Reportage über die LIM in den Harz zu bekommen. Unvergessen auch die 50-er/60-er Jahre, als u.a. die Gebrüder Gomolla zusammen mit Steinbeck in Herzberg vor großer Kulisse ein Länderpokalspiel für den TTVN absolvierten.

Auch im Einzelsport hat der TTC immer mal wieder Highlights setzen können. Stellvertretend seien

die Schülerinnen B genannt, die bei der Bezirksrangliste 2006 durch Lisa-Marie Overhoff und Jessica Wills hervorragende Plätze erspielten und sich damit für die Landesrangliste qualifiziert haben. Diverse Einzeltitel bei Individualmeisterschaften, aber auch der Gewinn von Vereinspokalen bei Turnieren zeugen von der ganzen Bandbreite an Aktiven, über die der TTC seit langem verfügt.

Insbesondere im Jugendbereich hat der TTC in den letzten Jahrzehnten im südlichen Randgebiet Akzente gesetzt, so u.a. mit diversen Aktionen für die ganz Kleinen und auch in der Zusammenarbeit mit den Schulen hat man sich auf neues Terrain gewagt. Eines der Aushängeschilder des TTC ist derzeit auch die Anfängergruppe (mit fast 20 Kindern), die sich außerhalb der ohnehin schon am Start befindlichen 5 Jugend- bzw. Schülermannschaften beim Training tummeln.

Natürlich hat der TTC auch mit diversen Mitarbeitern die Funktionsbereiche in Kreis, Bezirk und Land „versorgt“. Nicht zuletzt auch das jährliche Turnier des TTC, die

„Herzberger TT-Stadtmeisterschaften“ (seit 1981), haben dem Verein im südlichen Niedersachsen einen bemerkenswerten Bekanntheitsgrad verschafft.

Nachdem das 25-, 40- und 50-jährige Jubiläum jeweils mit vielen Freunden und Turnieren gefeiert wurde, haben sich die Verantwortlichen des TTC zum 60-jährigen Jubiläum eine Vereinsfahrt an die Weser ausgedacht, die

bei bestem Wetter während der Fußball-WM eine sehr gemütliche Angelegenheit wurde. Vorsitzender Michael Recht hofft, dass der Verein auch weiterhin auf gesunden Füßen stehen wird und ist deshalb auch ständig bemüht, mit immer neuen Aktionen und natürlich fleißigen Helfern weiterhin die Jugend der Stadt für den TTC zu begeistern.

Ralf Kellner

Stadtverband Wolfsburg

Stadtverbandstagung Stadtverband Wolfsburg

VfB Fallersleben richtete zu seinem 60. Geburtstag Stadtverbandstagung aus

Gut besucht war die diesjährige Arbeitstagung des Stadtverbands, Vorsitzender Günter Donath begrüßte über 30 Abgeordnete der Vereine sowie seine Vorstandskollegen. Die Arbeitstagung wurde im Hoffmannhaus in Fallersleben aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des VfB Fallersleben durchgeführt. Donath würdigte in seiner Rückschau die Anfänge des organisierten Tischtennissports in Fallersleben im Jahre 1946, die damals ohne ausreichende Sporthallen äußerst mühselig waren. Zudem verweigerte der damalige VfB-Vorstand den Spielern des kleinen Zelluloidballes zunächst die Gründung einer eigenen Sparte; Begründung: „Tischtennis ist kein Sport“. Heute hat der Tischtennis-sport seinen festen Stellenwert und ist auch in Fallersleben nicht mehr wegzudenken.

Nach 17-jähriger Vorstandstätigkeit als Referent für Finanzen wurde Gerhard Lentz (SC Rot-Weiß Wolfsburg) für seine langjährige verdienstvolle Arbeit mit der Goldenen Ehrennadel und einem Präsent geehrt. Ebenfalls die Goldene Ehrennadel erhielt Andreas Thienel, seit 1991 Jugendwart und Geschäftsführer des SSV Neuhaus. Yvonne Schmidt, bisherige Referentin für Sport, musste ihr Vorstandsamt aus Zeitgründen zur Verfügung stellen. Als Nachfolger wurde einstimmig Willi Henneicke (MTV Hattorf) gewählt. Die Abgeordneten verabschiedeten eine neue Finanzordnung, die unter der Federführung von Heinz-Peter Kausche (Referent für Finanzen) erstellt worden war.

Mit Urkunden wurden folgende

Staffelmeister auf Stadtebene geehrt: Damen: MTV Hattorf IV (Kreisliga), Herren: TTC Detmerode I (Kreisliga), TTC Detmerode II (1. Kreisklasse), TSV Ehmeln II (2. Kreisklasse), VfB Fallersleben V (3. Kreisklasse), SSV Neuhaus VII (4. Kreisklasse), TV Jahn Wolfsburg (Kreisliga Jungen), VfB Fallersleben (Kreisliga Schüler) und SSV Kästorf (Kreisklasse Schüler).

Bernd Gierisch, Referent für Organisation, wies auf den Tischtennis-Verbandstag hin, der am 16. Juli stattfindet. Auf der Tagesordnung steht dabei u.a. die Erhöhung der Spielerbeiträge um einen Euro durch die hohen Einführungskosten von click-tt. Das Internet-System click-tt wird im kommenden Spieljahr auch auf Kreisebene mit allen Funktionen zum Einsatz kommen. Die diesjährige Stadtmeisterschaft für Jugend, Damen, Herren und Senioren wird vom TTC Rühren am 30.9./1.10. ausgerichtet. Für das Jahr 2007 wurde die Ausrichtung der Stadtmeisterschaften an den SV Sandkamp vergeben.

Kontrovers diskutiert wurde ein Antrag des TSV Ehmeln, der ab der kommenden Saison in der 1. Kreisklasse mit 4er Mannschaften (bisher 6er Mannschaften) spielen möchte. Eine solche Änderung hat für die betroffenen Vereine größere Auswirkungen. Daher wurde beschlossen, zunächst eine Umfrage unter allen Vereinen vorzunehmen. Falls eine Mehrheit für den Antrag des TSV Ehmeln zustande kommt, könnte die Änderung der Mannschaftenstärke frühestens ab dem Spieljahr 2007/2008 greifen.

Andreas Vogel



► **Der langjährigen Sponsor des TTC, Günter Unterberg (ganz links), mit der Jugendabteilung des TTC sowie Jugendwart Rudi Krause (ganz rechts).**

Tischtennis-Jugendvorgabepokal

1. Jugend des SSV Neuhaus setzt sich durch

Beim 17. Jugendvorgabepokal des Stadtverbandes Wolfsburg gewann die 1. Jugend des SSV Neuhaus (Bezirksliga) in einem spannenden Finale mit 5:1 gegen die 1. Schüler des VfB Fallersleben (Stadtliga-Meister). Für Neuhäuser Pokalehren sorgten Laurynas Kukcikaitis (2), Steffen Andres (2) und Jan-Eric Traub. Der Ehrenpunkt für den VfB ging auf das Konto von Benjamin Schweizer.

Im Halbfinale siegte die 1. Jugend des SSV Neuhaus mit 5:3 ge-

gen die sich heftig wehrende 1. Jugend des TV Jahn Wolfsburg (Stadtliga-Meister). Die 1. Schüler des VfB Fallersleben erreichte das Finale durch einen 5:1 Sieg gegen die 1. Mädchen des SSV Neuhaus (Damen-Landesliga). Für die SSV-Girls (Pokalsieger 2005) war ein Satzrückstand von 0:13 Punkten pro Satz nicht wettzumachen.

Bester Spieler des Turniers war Steffen Andres (1. Jugend SSV Neuhaus), der mit 5:0 Siegen ungeschlagen blieb. **Andreas Vogel**

Interview mit dem Neuhäuser Tischtennis-Trainer Heiko Jeunette

„Unsere Mädchen möchten in die Verbandsliga aufsteigen“

An der Tischtennis-B-Trainer Fortbildung in Grenzau (Westerwald) zum Thema „Kreativität im Tischtennis“ nahmen mit Andreas Vogel (MTV Vorsfelde) und Heiko Jeunette (SSV Neuhaus) auch zwei Wolfsburger teil. ttm-Mitarbeiter Andreas Vogel nutzte die Gelegenheit und interviewte Heiko Jeunette (45), der seit sechs Jahren als Coach für die Mädchen bzw. Damen des SSV Neuhaus verantwortlich ist. Vor seiner Zeit beim SSV Neuhaus war Jeunette bereits als Trainer bei Germania Helmstedt, SV Emmerstedt (Verbandsliga-Damen) und Helmstedter SV (Nieder-

sachsenliga Jungen).

ttm: Wie ist der 5. Platz der Neuhäuser Mädchen in ihrer ersten Landesliga-Saison zu bewerten?

Jeunette: Unser Saisonziel war zunächst der Klassenerhalt. Nach der erfolgreichen Hinrunde haben wir die Ziele höher gesteckt. Da die Staffel sehr ausgeglichen war, sind wir letztlich auch mit Rang 5 sehr zufrieden.

ttm: Wäre auch ein Aufstieg drin gewesen?

Jeunette: Nach dem 7:7 gegen den späteren Meister ESV Börßum

haben wir zwischenzeitlich auch mit dem Aufstieg geliebäugelt. Dieses Ergebnis zeigte, dass für uns noch mehr drin war. Doch wir dürfen nicht vergessen, dass wir mit Marlene Kleemiß (16), Linda Nitsch (16), Sarah Nitsch (18) und Sina Stautmeister (17) die mit Abstand jüngste Mannschaft der Liga haben.

ttm: Wie sehen die Perspektiven für die Saison 2006/2007 aus?

Jeunette: Wir wollen ganz klar einen Aufstiegsplatz erreichen, also Platz 1 oder 2. Mit Helena Kurganski (17) vom TTC Gifhorn haben wir uns weiter verstärkt. Helena hat bereits Landesliga-Erfahrung, sie passt spielerisch und altersmäßig sehr gut zu uns.

ttm: Wer sind die Mitkonkurrenten im Kampf um den Titel?

Jeunette: Sicherlich zu beachten ist der letztjährige Vizemeister TSV Münstedt. Unangenehm zu spielen war für uns auch der TSE Kirchberg. Der verstärkte RSV Braunschweig III zählt auch zu den Titelanwärtern. Eine richtig schwache Mannschaft wird es wohl auch in diesem Jahr nicht geben.

ttm: Wie sieht die Saisonvorbereitung der 1. Damenmannschaft aus?

Jeunette: Die Mädchen trainieren zwei- bis dreimal wöchentlich unter Leitung meines Kollegen Frank Baberowski (25). Frank und ich sind im Laufe der Jahre ein gut funktionierendes Trainerteam geworden. Frank ist seit fünf Jahren bei der Mannschaft und hat die Entwicklung vom 4. Platz bei der Norddeutschen Meisterschaft 2001/2002 bei den Mädchen bis zum letzten Jahr in der Landesliga mitgemacht. Ich kann derzeit durch weitere berufliche Aufgaben leider nur als Coach für Punkt-, Turnier- und Ranglistenspiele zur Verfügung stehen.

www.ttvn.de



ttm: Wie sehen die Perspektiven beim SSV Neuhaus insgesamt aus?

Jeunette: Der Umzug in die neue Dreifeldhalle hat sich positiv in allen Bereichen ausgewirkt, also qualitativ und quantitativ. Nach der Landesliga-Meisterschaft der Neuhäuser 1. Herren in der letzten Saison wollen jetzt auch die Damen den Sprung in die Verbandsliga schaffen. Strukturell streben wir an, mittelfristig auch einen Unterbau im Mädchen- bzw. Damenbereich zu verwirklichen. Es schwirren genug Ideen in unseren Köpfen herum, die es jetzt umzusetzen gilt.

Die Heimspiele der 1. Damen in der Saison 2006/2007:

- Samstag, 2. September, 17 Uhr: Neuhaus - TTV Geismar,
- Samstag, 14. Oktober, 17 Uhr: Neuhaus - MTV Vechelade
- Sonntag, 29. Oktober, 11 Uhr: Neuhaus - MTV Stederdorf
- Freitag, 3. November, 20 Uhr: Neuhaus - VfR Weddel II
- Samstag, 2. Dezember, 16.30 Uhr: Neuhaus - TSV Münstedt
- Samstag, 24. Februar, 17 Uhr: Neuhaus - Helmstedter SV
- Freitag, 2. März, 20 Uhr: Neuhaus - TSE Kirchberg
- Sonntag, 18. März, 11 Uhr: Neuhaus - SC Güntersen
- Samstag, 14. April, 17 Uhr: Neuhaus - RSV BS III

Andreas Vogel

schöler
micke

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

„Es muss nicht unbedingt wieder der Aufstieg sein“

Badenstedter SC höchstspielendes Herrenteam der Landeshauptstadt

Trotz hochsommerlicher Temperaturen wird in der Sporthalle des Badenstedter SC geschwitzt. Denn während andernorts zumeist Pause herrscht, wirft für die I. Herren bereits die Saison 2006/07 ihre Schatten voraus. Erstmals ist das Sextett nämlich ab September in der Verbandsliga am Ball und hat sich damit zum höchstspielenden Herrenteam im Stadtgebiet gemauert und der Arbeit des rührigen Vorstandes um Spartenleiter Reinhard Otto (58) und „Teammanager“ Bernd von Seelen (47) die vorläufige Krone aufgesetzt.

Mit Sebastian Waltemode (22) vom Zweitligaabsteiger DJK Münster gelang es jetzt erstmals, einen richtigen Kracher zu verpflichten. Entscheidend war, dass von Seelen dem 22-jährigen Studenten für Ingenieurwissenschaften einen Praktikumsplatz besorgte, denn: „Geld gibt es bei uns keines“, betont Otto. Lediglich Schlägerbeläge und Fahrtkosten zu Auswärtsspielen übernimmt ein Kreis aus Kleinsponsoren und Freunden der Sparte. „Wenn jemand zu uns kommt, muss in erster Linie die Chemie stimmen“, sagt Otto, seit 1974 für die Geschicke der Sparte

verantwortlich. Oberstes Ziel war stets ein gutes Vereinsklima. „Der Zusammenhalt unter den Mannschaften ist das wichtigste, wenn gleich dies bei acht Herren- und zwei Damenmannschaften nicht immer leicht fällt“, verdeutlicht Otto. Erfolgsrezept sind zahlreiche Veranstaltungen abseits des Spielbetriebes. Unter anderem ist das bundesoffene Turnier im April dank der Hilfe fast aller Mitglieder trotz jeweils über 600 Startern alljährlich ein Erfolg.

Von der Kontinuität im Verein haben auch zweite und dritte Herren profitiert. So spielt die Reserve inzwischen eine gute Rolle in der Bezirksoberliga.

Bleibt noch das Ziel 2006/07 zu klären, zumal Waltemode und Spielertrainer Dirk Weber (37) das vermeintlich stärkste Spitzenduo der Liga bilden. Auch von Position 3-6 ist das Team mit Viktor Ertel (25), Marc Herhaus (30), Emrah Özlü (29) und Daniel Gaudino (28) überdurchschnittlich besetzt. Otto antwortet mit einem Augenzwinkern: „Wir wollen unsere Fans gut unterhalten, aber das Ziel heißt nicht unbedingt wieder Aufstieg...“



► Der BSC, von links: Reinhard Otto, Daniel Gaudino, Ersatzmann Marc Conradi, Sebastian Waltemode, Marc Herhaus, Viktor Ertel, Bernd von Seelen.



Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
e-Mail: serreck@ttvrh.de

Vielen Dank Axel Emmert!

Lieber Axel,

an dieser Stelle einen recht herzlichen Dank für die vielen Jahre als ehrenamtlicher Redakteur der Hannover-Seiten im ttm. Als Pressewart des BV Hannover hast Du fast zwei Jahrzehnte Deinen „Dienst“ zugunsten des Tischtennisports verrichtet. In dieser Zeit hat sich unser Magazin wesentlich verändert, auch daran hast Du einen Anteil gehabt. Aber ganz gehst Du ja dem TT-Sport nicht verloren. Als „Mann vom Ergebnisdienst des DTTB“ bleibst Du dem Sport verbunden, ebenfalls durch Deine berufliche Tätigkeit bei einer Zeitung.

Dir und Deiner Dich immer unterstützenden Frau Martina vielen Dank für die geleistete Arbeit und alles Gute!
Torsten Scharf



► Die Teilnehmer des „Sommerferien sind da-Turniers“.

Familieturnier beim SV Bolzum

Ein Turnier der etwas anderen Art richtete die TT-Abteilung des SV Bolzum am letzten Trainingstag vor der Sommerpause aus. Bereits zum dritten Mal fand das „Sommerferien sind da-Turnier“ statt. Immer ein Kind aus der TT-Sparte bildet mit einem Familienangehörigen (Eltern, Oma, Opa, Onkel, Tanten ...) ein Team. Sinn und Zweck ist natürlich nicht das reine „Gewinnen wollen“, sondern hier haben die Nachwuchsakteure die Gelegenheit, den „Großen“ einmal zu zeigen, was sie bereits können. So schauten denn auch viele Erwachsene sehr erstaunt auf ihre Kinder, als diese teilweise mehr Punkte holten als sie selber.

Da auf diese Weise die Erwachsenen an dem Hobby ihres Nachwuchses aktiv teilhaben, fördert

das nicht nur die Motivation der Kinder, sondern auch manche Eltern werden nach vielen Jahren Sportabstinenz wieder aktiv. Da natürlich einmal im Jahr gemeinsam Tischtennis spielen zu wenig ist, gibt es noch zahlreiche andere gemeinsame Aktivitäten: Das TT-Sportabzeichen wird von allen Familien absolviert, es gibt noch ein Jux-Turnier, für das sich Trainerin Martina Maack verschiedene Tischtennis-Spaßübungen ausgedacht hat, die immer mit viel Ehrgeiz und Gelächter angegangen werden.

Bei gespendeten Kuchen, Würstchen usw. sitzen alle immer noch lange nach Turnierende zusammen, was natürlich wiederum die Gemeinschaft ungemünzt fördert.

Martina Maack



► Markus Becker (links) wünscht seinem ehemaligen Schützling (kleines Foto: Christoph 2001) viel Glück für die Regionalliga.

Von der Kreisliga in die Regionalliga

TT-Ass Christoph Scherer im Porträt

von Uwe Serreck

„Seine große Stärke ist der unbedingte Siegeswille.“ So charakterisiert Ex-Trainer Markus Becker Tischtennis-Ass Christoph Scherer. Dank diesem hat der 18-jährige Egestorfer geschafft, was seit 2003 beim Wechsel vom TSV Egestorf zum SV Bolzum sein großer Traum war: Er wird nach den Sommerferien für seinen Club in der Regionalliga auf Punktejagd gehen.

Mit unbändigem Ehrgeiz hat es der Gymnasiast in nur fünf Jahren von der Kreisliga, als Jugend-Ersatzspieler in der II. Herren seines Heimatvereins, bis in die dritthöchste deutsche Liga geschafft. Eine atemberaubende Entwicklung, die allerdings ungewöhnlich verlief, denn während andere Talente in der Regel Förderungen des Verbandes genießen, wurde Christoph nie „entdeckt“. So trainierte er bis vor zwei Jahren praktisch „allein“. Erst 2004 folgte die Aufnahme in den Landeskader. „Das brachte mir einen Riesen-schub“ sagt der Rechtshänder. Lohn war die Qualifikation zur Deutschen Jugend-Bundesrangliste.

Dabei begann die Erfolgsgeschichte 1998 eher zufällig, als der damals Zehnjährige mit ein paar Kumpels in der Egestorfer Halle auftauchte. Doch auf Anhieb wurde er B-Schüler-Vereinsmeister.

„Damit war Christophs Feuer entfacht“, misst sein damaliger Trainer und langjähriger Förderer Markus Becker diesem kleinen Erfolg großes Gewicht bei: „Er war fortan immer der Trainingsfleißigste und wir haben oft im Herrentraining Extraschichten eingelegt.“ Bei aller Intensität sorgte Becker jedoch dafür, dass Spaß nie zu kurz kam. „Markus war ein toller Trainer und hat uns immer super motiviert“, erntet er dafür Lob seines ehemaligen Schützlings.

Rasant ging es von Stund an aufwärts, was 2002 sogar das Interesse des TuS Seelze weckte. Doch Christoph zog das gute Umfeld an der Ammerke vor und schlug in der I. Herren mit einer 13:5-Bilanz im Spitzenpaarkreuz der Bezirksliga voll ein.

Erst 2003 folgte der persönlich schwere, allerdings logische Wechsel nach Bolzum. Damit verbunden auch eine Menge Strapazen, denn: „Meine Eltern nahmen und nehmen mir die Organisation und Fahrerei nicht ab.“ Es blieben nur Bus und Bahn, was dazu führte, dass vier bis fünf Tage in der Woche mit Schule und Training erst nach 22 Uhr enden. Das lässt wenig Zeit für andere Hobbies, doch der Bolzumer hofft mit Hilfe des Führerscheins auf Besserung, denn: „Dann könnte ich sicher öfter mal das Auto nehmen und würde viel Zeit sparen.“

Zumindest nach der abgelaufenen Saison hat er diese schon abgezwickelt und in der A-Jugend des 1. FC Germania Egestorf/Langreder gekickt, nachdem er letztmals als Zwölfjähriger gegen den Ball getreten hatte. Der große Fußballfan war natürlich auch vom WM-Fieber befallen. „Unsere Mannschaft hat mich überrascht“, sagt er und ist von Jürgen Klinsmann begeistert, weil der „sich nicht verbiegen lässt und seinen Weg geht“. Christophs Weg führt 2007 zunächst einmal zum Abitur, als Lieblingsfächer nennt er Englisch und

Geschichte. Was dann folgen wird, Studium, Bundeswehr oder – wie von Mutter Heike favorisiert – Zivildienst ist noch offen.

Bleibt noch die Frage nach dem Ziel für das erste Regionalligajahr. Wegen des nahenden Abis, fällt die Antwort eher bescheiden aus: „Die Liga ist enorm ausgeglichen. Ich hoffe, dass wir nichts mit dem Abstieg zu tun haben und möchte eine gute Bilanz spielen.“

Wer Scherer einmal am Tisch gesehen hat, ist sicher, dass er dies schafft. Denn (Sieges-)wille ver-setzt bekanntlich Berge...

Jugend-Bezirksrangliste:

Doppelsieg für Sonja Radtke in Seelze

Sonja Radtke (Hannover 96) und Lars Petersen (TTSG Wennigsen) heißen die strahlenden Sieger in den Königsklassen bei der Jugendbezirksklasse in Seelze. Gewinner waren am Ende aber eigentlich alle, denn der ausrichtende TuS, genannt seien stellvertretend Marc Steilmann und Sven Baselau, sorgte wie gewohnt für einen perfekten Ablauf und schnellen Zugriff aller Ergebnisse im Internet.

Hinter dem nie gefährdeten Petersen war Niklas Mathias der Shootingstar, sicherte er sich doch überraschend Bronze und bestätigte damit seine überragende Form, dank der er sich am Samstag bereits als Sieger der A-Schüler die Fahrkarte zur Landesrangliste verdient hatte.

Spannend bis zum Schluss ging es hingegen bei den B-Schülern zu,

wo sich Maxi Dierks dank des Fünfsatz-Sieges im direkten Vergleich hauchdünn Platz 1 vor Jens Oehlmann sicherte. Namen, die man sich wird merken müssen. Eine sichere Beute des Schaumburgers Dominik Schöttelndreier wurde der erste Platz bei den C-Schülern.

Lange Zeit ein offenes Rennen lieferten sich bei den Mädchen Ramon Grüttner und Sonja Radtke, die schließlich in einem packenden „Finale“ in fünf Sätzen das bessere Ende für sich hatte und damit einen Doppelsieg feierte, nachdem die A-Schülerin tags zuvor auch in „ihrer“ Altersklasse triumphiert hatte. Als einzige aller 96 Starter blieb übrigens C-Schülerin Laura Neumann (MTV Burgstemmen) ohne Satzverlust.

Fotos aller Spieler finden sich übrigens unter <http://bvhttvn.de>



► Lars Petersen qualifizierte sich souverän für die Landesrangliste.

Foto: Uwe Serreck



▶ **Sonja Radtke, Doppelsiegerin Mädchen und Schülerinnen A.**

Foto: Uwe Serreck

Jungen: 1. Lars Petersen (TTSG Wennigsen) 5:0/15:1, 2. Marius Brinkmann (TTS Borsum) 4:1/12:4, 3. Niklas Matthias (SC Bettmar) 3:2/10:9

Schüler A: 1. Niklas Matthias (SC Bettmar) 5:0/15:1, 2. Hendrik Hartz (SC Bettmar) 3:2/11:6, 3. Robin Gruschka (TuS Seelze) 3:2/9:9

Schüler B: 1. Maxi Dierks (SC Bettmar) 4:1/14:8, 2. Jens Oehlmann (Lehrer SV) 3:2/13:7, 3. Michell Zimmermann (TuS Seelze) 3:2/10:10

Schüler C: 1. Niklas Otto (TSV Bemerode) 4:1/12:5, 2. Dominik Schöttelndreier (SV Obernkirchen) 4:1,13:7, 3. Roberto Filter (Hannover 96) 3:2/11:6

Mädchen: 1. Sonja Radtke (Hannover 96) 5:0/15:6, Ramona Grüttner (TSV Steinbergen) 4:1/14:5, 3. Vanessa Rohde (SC Bettmar) 3:2/11:9

Schülerinnen A: 1. Sonja Radtke (Hannover 96) 5:0/15:1, 2. Wiebke Salland (SC Bettmar) 4:1/13:8, 3. Nora Lambrecht (SV Sorsum) 3:2/10:9

Schülerinnen B: 1. Lena Wehrenberg (TTC Erichshof) 5:0/15:2, 2. Jaqueline Presuhn (SC Bettmar) 4:1/12:5, 3. Laura Neumann (MTV Burgstemmen) 3:2/10:9

Schülerinnen C: 1. Laura Neumann (MTV Burgstemmen) 5:0/15:0, 2. Franziska Hoppe (TTC Wölpinghausen) 3:2/11:8, 3. Nele Puls (TKW Nienburg) 2:3/9:9



▶ **C-Schülerin Laura Neumann blieb ohne Satzverlust. Foto: Ingo Mücke**



▶ **Vorsitzende Bärbel Heidemann zeichnet verdiente Staffelleiter aus, von links Volker Sbresny, Dieter Grosse, Jens Brummermann und eingeklinkt Christa Schubert.**

TTVRH-Regionstag:

Martin Scholz überragender Seniorensportler

Jugendwarte gesucht - Hacke und Lobers treten 2007 ab

So wie den 8. ordentlichen Regionstag des TTVRH stellt man sich Verbandstage vor. In der Mehrzweckhalle Mittelschule in Großburgwedel standen unter den Augen der 103 Vereinsvertreter Ehrungen verdienter Sportler und Funktionäre im Mittelpunkt.

Für ihre langjährige Arbeit als Staffelleiter wurden Volker Sbresny (Großburgwedel), Dieter Grosse (Hemmingen) und Jans Brummermann (HSC) mit Präsenten bedacht, die ihr Amt mit Ablauf dieser Saison niederlegen. Was Turnierorganisation oder unzählige andere Aufgaben betrifft, sind die Namen Gundolf und Christa Schubert, Joachim Lobers und Torsten Hacke wohl jedem Aktiven der Region bekannt. Zeit also auch hier Danke zu sagen. Lobers und Hacke werden allerdings im kommenden Jahr nicht wieder kandidieren, so dass der Vorstand hier Nachfolger



▶ **Breitensportobmann Bernd Hecke und Martin Scholz, sowie eingeklinkt dessen Doppelpartner Michael Kleber. Fotos: Uwe Serreck**

sucht.

Die schönste Ehrung wurde sicherlich Martin Scholz zuteil. In der AK 40 stand die Nr. 1 des TTC Arpke von der Regionsmeisterschaft bis zur „Norddeutschen“ insgesamt zehnmal auf dem Treppchen. Krönung war der Gewinn des Landesmeistertitels Ende Januar in Wennigsen sowie Platz 3 im Doppel an der Seite seines Standardpartners Michael Kleber bei den Norddeutschen Titelkämpfen.



► Die Sieger Rudi Varga und Melissa Koser

Regionsrangliste:

Rudi Varga stoppt Stefan Schreiber erst im Finale

Melissa Koser beste Dame

Der Fußball-WM und hochsommerlicher Temperaturen zum Trotz: Zur Endrangliste 2006 begrüßten die Organisatoren um Sportwart Gundolf Schubert und Detlef Brauner vom ausrichtenden TSV Bemerode 170 Starter. Lediglich die Beteiligung bei den Damen ließ mit 14 Spielerinnen zu wünschens übrüg.

Nicht zu stoppen war wie im Vorjahr Rudi Varga (TSV Rethen), der sich ungeschlagen durchsetzte. Platz 2 und ebenfalls die Qualifikation zur Bezirksrangliste sicherte sich überraschend der Neu-Berenbosteler Stefan Schreiber, der im Halbfinale überraschend Bolzums Regionalliga-Ass Philipp Sommer entzauberte. Einen bösen Absturz erlebte hingegen „Dauerbrenner“ Knut Goebel (TSV Rethen), der in seiner Vorrundengruppe sieglos blieb und den bitteren Weg in Klas-

se II antreten muss. Dort hatte Hemmingens Shooting-Star Philipp Schütze die Überraschung, spricht den Aufstieg, dicht vor Augen, ehe er die letzte Partie mit offensichtlichem „Eisenarm“ 2:3 gegen Matthias Dörr (SV Hänigsen) verlor und diesem sowie Gruppensieger Nils Lohmann (TTSG Wennigsen) den Vortritt lassen musste. In Staffel B schafften Alex Tefov (Arminia Hannover) und Dirk Oppermann (SC Hemmingen) ebenso den Sprung in die Königsklasse wie Gabriele Gundlack (TSV Barsinghausen) und Iris Plümecke (SC Langenhagen) bei den Damen.

Beste war Melissa Koser (Hannover 96), die sich im Finale in vier Sätzen gegen Annina Heyde (TSV Bokeloh) durchsetzte, gefolgt von Katja Hüper (Hannover 96) und Elisa Földner (TTK Großburgwedel).

Jugend-Regionsrangliste:

Veni, vidi, vici - Zamelski siegt im Schongang

Christina Kosin gewinnt gegen Nora Gabov

Fred Zamelski (TTSG Wennigsen) und Christina Kosin (96) heißen die strahlenden Sieger in den Königsklassen bei der von Hannover 96 ausgerichteten TTVRH-Jugendrangliste.

Bei hochsommerlichen Temperaturen in der IGS Kronsberg, die das Handtuch zum zweitwichtigsten Utensil machten, boten die Aktiven tolles Tischtennis, wobei es der ein oder andere Trainer/Betreuer auf der Bank kaum aushielt. Sportlich war es ein Witz, dass sich der künftige Oberligaspieler Zamelski durch die „Mühlen der Region“ quälen musste. Aber eigentlich ist dies das falsche Wort, denn ernsthaft gefordert war er kaum. So machte Zamelski gegen den Zweiten Cenk Kascar (TTT Nord Garbsen) in drei Sätzen kurzen Prozess. Mehr Mühe hatte Christina Kosin bei den Mädchen im 96-Duell gegen Nora Gabov. Erst der fünfte Satz entschied dieses Duell zu ihren Gunsten. Die 96-Dominanz unterstrich Sonja Radtke als Dritte.

In den Altersklassen der Schüler gab es zumeist klare Ergebnisse. Nicht mal in die Nähe eines Satzverlustes, geschweige denn einer Niederlage kamen dabei die C-Schüler Niklas Otto (TSV Bemerode) – 21:0 Sätze lautete seine makellose Bilanz – und Lena Hellberg (TV Mandelsloh). Einzige B-Schüler Michell Zimmermann (TTT Nord Garbsen) setzte sich nur dank besserer Sätze gegen Jens Oehlmann (Lehrter SV) durch.

Die Story des Turniers lieferte aber des Ahlterer Geschwisterpaar Tom und Kim Jacobs, die einen „Silbernen Familientriumph“ feierten und so die Fahrkarte zur Bezirksrangliste lösten. „Kim ist zwar ein wenig bewegungsfaul“, wie Trainer und Betreuer Kai Engleke verschmitzt erklärte, aber wohl auf einem guten Weg. Schließlich siegte sie vor zwei Jahren schon bei C-Schülerinnen. Ihr Bruder bewies sein Talent in der abgelaufenen Serie in seiner B-Schülermannschaft, wo er mit einer 22:2-Bilanz glänzte.

Erwähnenswert auch die Nachwuchsasse des MTV Engelbostel, die sich dank der guten Arbeit des Trainerduos Stephan Hartung („Früher waren wir schon froh, wenn ein Schützling von uns als Nachrücker starten durfte“) und Jan Tippkötter mittlerweile zu regelmäßigen Medaillenkandidaten gemauert haben.

Organisatorisch hatte das Team um Hansi Teille, Jana Nettingsmeier und Oberschiedsrichterin Svenja Geyer alles im Griff. Kritisiert wurden von manchen Teilnehmern einzig die Preise der Kantine.

Jugend: 1. Fred Zamelski (TTSG Wennigsen) 5:0/15:6, 2. Cenk Kacar (TTT Nord Garbsen) 4:1/12:6, 3. Danny Schickedantz (TTT Nord Garbsen) 3:2/11:10

Schüler A: 1. Christian Steege (TSV Bokeloh) 5:0/15:2, 2. Robin Gruschka (TuS Seelze) 4:1/13:5, 3. Danny-Wie Cao (SV Arnum) 3:2/9:10



► Die Platzierten der B-Schüler präsentieren Urkunden und Pokale.



► Mädchensiegerin Christina Kosin: nicht nur ihr Spiel war gut anzuschauen. Niklas Otto (eingeklinkt) dominierte die C-Schüler und schlug sich auch im B-Feld wacker
Fotos: Uwe Serreck

Schüler B: 1. Michell Zimmermann (TTT Nord Garbsen) 4:1/13:4, 2. Jens Oehlmann (Lehrter SV) 4:1/12:3, 3. Nathaniel Weber (TSV Anderten) 3:2/10:8

Schüler C: 1. Niklas Otto (TSV Bemerode) 7:0/21:0, 2. Tom Jacobs (TSG Ahlten) 6:1/18:8, Viktor Wacht (Lehrter SV) 5:2/17:8

Mädchen: 1. Christina Kosin (Hannover 96) 5:0/15:2, 2. Nora Gabov (Hannover 96) 4:1/14:6, 3. Sonja Radtke (Hannover 96) 3:2/9:7

Schülerinnen A: 1. Isabell Diaz

(TSV Bemerode) 5:0/15:0, 2. Sara Wilschnack (Lehrter SV) 3:2/11:10, 3. Ronja Lindemann (TuS Seelze) 3:2/10:10

Schülerinnen B: 1. Meike Schlichte (MTV Engelbostel) 5:0/15:2, 2. Kim Jacobs (TSG Ahlten) 4:1/12:5, 3. Charlotte Schuster (MTV Engelbostel) 3:2/12:8

Schülerinnen C: 1. Lena Hellberg (TV Mandelsloh) 3:0/9:0, 2. Sahra Falczyk 2:1/6:4 (TTT Nord Garbsen), 3. Alexandra Krebbess 1:2/4:6 (SG 05 Ronnenberg)

Seniorenfinals in Gümmer:

SG Misburg entthront Seriensieger Burgdorf

Neuwarnbüchen und Dedenhausen heißen die C- und D-Sieger

Die TSV Burgdorf ist entthront. Bei den Regionsfinals in Gümmer kassierte das Quartett im Endspiel der B-Klasse eine überraschende 3:6-Schlappe gegen die SG Misburg und verpasste seinen vierten Triumph in Folge. Bereits in den Doppeln legten Michael Muschiol/Victor



► **B-Sieger SG Misburg: Michael Muschiol, Victor Bliou, Dirk Lange und Bernd Reinecke brachen die Burgdorfer Siegesserie. Foto: Uwe Serreck**

Bliou und Dirk Lange/Bernd Reinecke den Grundstein, nachdem sich beide in der Vorrunde noch 5:5 getrennt hatten. Als anschließend auch noch Muschiol nach Matchballabwehr mit 15:13 im 5. Satz gegen Klaus Thormann gewonnen hatte, waren die weichen gestellt. Daran änderten auch Siege des überragenden Jörg Behrens (2) sowie Thormann nichts mehr.

Bei einer durch den gastgebenden TuS Gümmer um Mathias Schmidt wie immer perfekt organisierten Veranstaltung durfte sich hingegen der FC Neuwarnbüchen in der C-Klasse über einen 6:0-Kantersieg gegen Friesen Hänigsen freuen. Lediglich drei Sätze gaben Uwe Gelhaar, Dieter Steffke, Schröder und Kellermann ab.

Das spannendste Finale war das Duell in der D-Klasse wo sich der MTV Dedenhausen 5:5 vom TSV Höver trennte, dank der klar besseren

Sätze aber den Pokal entgegennehmen durfte. Matchwinner war Udo Herzog, der beide Einzel und das Doppel mit Hans Bolten jeweils glatt in drei Sätzen gewann.

B-Klasse: SG Misburg - TSV Burgdorf 6:3 (20:16): Doppel: 2:0, Muschiol - Thormann 3:2 (+13), Lange - Behrens 0:3, Bliou - Neumann 3:1, Reinecke - Wolter 3:0, Muschiol - Behrens 1:3, Lange - Thormann 1:3, Bliou - Wolters 3:2 (+10).

C-Klasse: FC Neuwarnbüchen - Friesen Hänigsen 6:0 (18:3): Doppel 2:0, Gelhaar - Prößler 3:1, Steffke - Tammen 3:0, Schröder - Fricke 3:0, Kellermann - Deseke 3:1.

D-Klasse: MTV Dedenhausen - TSV Höver 5:5 (20:16): Doppel: 1:1, Herzog - Winkler 3:0, Bolten - Maack 1:3, Schütte - Müller 0:3, Hutschenreuter - Dannhausen 3:1, Herzog - Maack 3:0, Bolten - Winkler 3:0, Schütte - Dannhausen 1:3, Hutschenreuter - Müller 2:3.

Kommentar:

Der Tannenbaum treibt seltene Blüten

Die Staffeleinteilung der Kreisligen bei den Herren mutet in diesem Jahr recht merkwürdig an. So weisen die jeweiligen Parallelstaffeln 7 und 8 sowie vor allem 9 und 10 deutliche Ungleichgewichte auf. Extrem vor allem die Situation in Staffel 10, welche gleich vier Absteiger aufnehmen musste, während sich in der 9 nicht weniger als fünf (!) Aufsteiger und ein Nachrücker finden.

Natürlich gibt es „keinen Grundsatz, dass Absteiger stärker sind als Aufsteiger“ (so ein Argument des Sportausschusses), doch im praktischen Durchschnitt ist dies zweifellos so. Weiteres Argument sind „regionale Kriterien“. Die dürften in einem Umkreis von 20 Kilometern aber für alle zutreffen. Schade vor allem, dass der Sportausschuss den Vorschlag des Sportwartes die Ab- und Aufsteiger etwas gerechter zu verteilen überstimmt hat.

Spitzfindig gesehen mag dies nach Tannenbaum okay sein, aber im Sinne des Sports mitnichten.

Uwe Serreck

Kreisverband Nienburg

Kreispokal:

SV Erichshagen holt erstmals den Pott

Den Tischtennis-Kreispokal für Mannschaften auf Kreisebene holte sich erstmals der SV Erichshagen mit Sebastian Hudl, Patrick Kaletta und Jarek Klosowski. Die drei Nachwuchsspieler bezwangen zunächst die Vorjahrsieger Dirk Thuro, Thomas Frensel und Rudolf Lohr vom Holtorfer SV mit 3:1, ehe sie sich in Runde 2 knapp gegen Thomas Suckow und Martin Block (SV Husum) durchsetzten, die die-

sen Wettbewerb 2004 gewonnen hatten. Abschließend gewann das ESV-Trio mit 3:1 gegen Harald Nefte und Reinhard Kemnitzer (SV BE Steimbke), denen sie im Halbfinale der Hauptrunde noch glatt 0:3 unterlegen waren. Den Hauptanteil am Sieg hat Sebastian Hudl, der alle Einzel gewann. Besonders wichtig war sein Sieg gegen Husum, als er beim Stand von 2:2 Martin Block in vier Sätzen niederhal-



► **Pokalsieger SVE: Jarek Klosowski, Patrick Kaletta, Sebastian Hudl.**



▶ **Holorfer Vize: Dirk Thurow, Rudolf Lohr, Thomas Frensel**

ten konnte. Die Holorfer erkämpften sich nach der Niederlage gegen Erichshagen in Runde zwei trotz 0:2-Rückstand noch einen 3:2-Erfolg gegen Neffe/Kemnitz und sicherten sich dank des 3:1 gegen Suckow, Reinhard Männl und Block schließlich den zweiten Rang. Der 3:1-Sieg gegen Steimbke aus der ersten Runde reichte Hu-

sum zu Platz drei, während sich das Steimbker Team ohne Erfolgserlebnis mit dem vierten Rang begnügen musste.

Endstand: 1. Erichshagen 3:0 Punkte/9:4 Spiele; 2. Holorf 2:1/7:6; 3. Husum 1:2/6:7, 4. Steimbke 0:3/4:9.

Bericht und Fotos
Christa Kernein

Ergebnisse Kreisrangliste Jugend 2006

Männl. Jugend: 1. Tien Tinh Aluska (Holorf), 2. Marlon Wehrenberg (Holorf), 3. Alexander Lupp (Eystrup), 4. Maurice Friedrich (Pennisgehl), 5. Daniel Schneider (Stolzenau), 6. Huy Tran (Stolzenau), 7. Dennis Shanmugan (Husum), 8. Marcel Hoffmann (Husum), 9. Henning Trampe (MTV Nienburg), 10. Tobias Prochner (Rehburg), 11. Julian Kästner (Husum), 12. Christopher Dökel (MTV Nienburg).

Schüler A: 1. Alexander Lupp (Eystrup), 2. Jan Grosser (MTV Nienburg), 3. Huy Tran (Stolzenau), 4. Janik Dahms (Uchte), 5. Peter Kruse (Eystrup), 6. Tobias Bargel (Uchte), 7. Till Tiemann (Stolzenau), 8. Patrik Tönges (Uchte), 9. Chris Robin Hainke (Rehburg), 10. Thomas Engelking (Uchte), 11. Adrian Lühring (MTV Nienburg), 12. Janik Tönges (Uchte).

Schüler B: 1. Chris Robin Hainke



▶ **Antje Tiemann, Chris Robin Hainke, Nathalie Jokisch, Tien Tinh Aluska**

(Rehburg), 2. Jan-Hendrik Emme (Stolzenau), 3. Janik Leinemann (Eystrup), 4. Fabian Martin (Eystrup), 5. Bennet Timke (Hoya), 6. Wilken Langreder (Rodewald), 7. Tom Eversberg (Haßbergen), 8. Kevin Hambrock (Hoya), 9. Jan Prins (MTV Nienburg), 10. Marcus Schrader (Haßbergen), 11. Marvin Hoffmann (Stolzenau).

Schüler C: 1. Wilken Langreder (Rodewald), 2. Jan Prins (MTV Nienburg), 3. Arne Könemann (SC Stolzenau), 4. Janes Ramm (Brokeloh), 5. Philipp dangers (Linsburg), 6. Janek Passiel (Brokeloh), 7. Malte Laube (Linsburg), 8. Finn Ole Bohn (MTV Nienburg), 9. Nick Mellow (Stolzenau), 10. Jonathan Krings (Brokeloh), 11. Frederic Dangers (Linsburg).

Weibl. Jugend: 1. Antje Tiemann (Rehburg), 2. Michelle Seifert (Rehburg), 3. Tatjana Rummel (Rehburg), 4. Antje Wolter (Estorf), 5. Janina Beermann (Eystrup), 6. Tamara Georgi (Husum), 7. Mara Kirchhoff (Husum), 8. Jessica Dreyer (Husum), 9. Claudia Finze (Stolzenau), 10. Tanja Tchorzewski (Rehburg), 11. Alisa Harms (Darlaten), 12. Maren Berger (Liebenau).

Schülerinnen A: 1. Jennifer Erd-

mann (Rehburg), 2. Mara Kirchhoff (Husum), 3. Laura Dökel (Rehburg), 4. Nathalie Jokisch (Rehburg), 5. Tanja Tchorzewski (Rehburg), 6. Svenja Kruse (TKW Nienburg), 7. Alina Kirchhoff (Husum), 8. Annika Puls (TKW Nienburg), 9. Jana Luchtmann (Stolzenau), 10. Annika Kirchhoff (Husum), 11. Johanna Kaup (Eystrup), 12. Faye Kristin Rummel (Darlaten).

Schülerinnen B: 1. Nathalie Jokisch (Rehburg), 2. Alina Kirchhoff (Husum), 3. Nele Puls (TKW Nienburg), 4. Thu Huong Hoang (Stolzenau), 5. Alina Wagner (Stolzenau), 6. Frederike Cordes (Hassel), 7. Annika Kirchhoff (Husum), 8. Laura von Fieling (Hassel), 9. Elisabeth Engleke (Hassel), 10. Ronja Rüter (Eystrup), 11. Pia Nass (Stolzenau), 12. Carmen Dangers (Linsburg).

Schülerinnen C: 1. Julia Witt (Hassel), 2. Nele Puls (TKW Nienburg), 3. Ronja Rüter (Eystrup), 4. Malena Klein (Brokeloh), 5. Mayra Keuvel (Brokeloh), 6. Alina Targowski (Rodewald), 7. Sabine Latican (Rodewald), 8. Lorena Hainke (Rehburg), 9. Jennifer Brandenburg (Rehburg), 10. Alea Passiel (Brokeloh), 11. Anna Roschkowski (Rodewald).



▶ **Jennifer Erdmann, Julia Witt, Wilken Langreder, Alexander Lupp**

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2006

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

September	04.09.2006
Oktober	02.10.2006
November	06.11.2006
Dezember	04.12.2006

f.d.R. Torsten Scharf



Gut gepflegt zum Tischtennis

Schaumburger TT-Asse bei Mammutturnier in Belgien

Beim Tischtennis-Kreisverband Schaumburg kam bereits zum Beginn des Jahres 2006 die Idee auf, einmal an einem internationalen Tischtennisturnier teilzunehmen. Sinn der Übung: Die leistungsstärkeren Spieler über mehrere Tage echt zu fordern und den „normalen“ Spielern zu zeigen, was möglich ist.

Gesagt getan, nach dem die Einladungen an die Vereine versandt wurden, trudelten so nach und nach 33 Anmeldungen ein. Sogar aus unseren Nachbarkreisen kamen einige Spieler mit, um das „Team Schaumburg“ zu unterstützen. Wichtig dabei: Für je drei Jugendliche muss auch ein Betreuer zur Verfügung stehen. Tischtennis-Spieler sind im positiven Sinne „verrückt“ und so standen auch nach kurzer Zeit die Betreuer parat.

Einige Besprechungen folgten und am Freitag vor Pfingsten war pünktlich, mit einigen Minuten Verspätung, Abfahrt gen Hasselt in der belgischen Provinz Limburg. In dem Konvoi der 9 Autos waren 2 Kleinbusse die den größten Teil des Gepäcks und die Verpflegung (z. B. 220 Liter Getränke, 6 kg Spaghetti, 180 Brötchen, ca. 20 Toast- und Graubrote, usw.) transportierten.

Nach etwa fünf Stunden und schon um einige Reiseerlebnisse reicher war die Truppe endlich in aufgeregter Erwartung im Ferien-

park „Molenheide“. Je sechs Personen wurden in einem Haus untergebracht und mussten sich darin auch selbst verpflegen. Viele Eltern wären überrascht, zu welchen „haushaltstechnischen“ Höchstlei-

stungen ihre Sprösslinge auf einmal fähig waren. Die zuhause „beliebten“ Dinge wie Betten beziehen, Essen zubereiten, Abwaschen usw. wurden genauso schnell, wie klaglos und ordentlich erledigt – schließlich waren ja alle „heiß“ auf Tischtennis.

Alle Schaumburger schliefen in der ersten Nacht nicht besonders gut oder lange. Die Aufregung war groß. Dazu kam ein Pfauenhahn, der unbedingt durch lautes Krächzen auf sich aufmerksam machen musste.

Mit einigen Mordgedanken für den Pfau im Hinterkopf führen dann 33 Spieler (19 Jungen und 14 Mädchen) am nächsten Tag nach Hasselt, um dort ins Turniergeschehen einzugreifen. Dazu das Wichtigste in Stichworten: Gespielt wurde an 218 Tischen in insgesamt 8 Sporthallen. Im international besetzten Teilnehmerkreis waren Nationalspieler aller Altersklassen aus 14 Ländern z.B. Bel-

gien, Polen, Irland, der Schweiz, Frankreich, Holland, Tschechien, Dänemark u.s.w. am Start. An drei Tagen wurden insgesamt 7.449 Spiele ausgetragen.

Alle Starter nahmen sowohl an

sind natürlich die sportlichen Erfolge erwähnenswert. „Team Schaumburg“ konnte zwei erste, einen zweiten und einen dritten Platz feiern. Insgesamt belegte das „Team Schaumburg“ den etwas unglücklichen 4. Platz in der Mannschaftswertung aller Mannschaften. Wie uns der Lehrreferent Carsten Göbe mitteilte, ist dies umso bemerkenswerter, weil an dem Turnier 790 Teilnehmer in 91 Teams aus 14 Ländern teilnahmen.

Am Montag wurde noch im Autohof Lauenau das Gruppenfoto aufgenommen. Sicherlich sind alle Teilnehmer zufrieden mit den sportlichen Leistungen sowie mit einem lachenden und einem weinenden Auge wieder in Schaumburg eingetroffen. Die Kinder und Jugendlichen waren sich in einem einig: Ein Wochenende mit soviel Tischtennis und Hausarbeit reicht für's Erste – doch spätestens im nächsten Jahr geht's wieder nach Belgien ...

Andreas Suchy

Kreisverband Schaumburg

einer Mannschafts- wie auch an einer Einzelkonkurrenz teil. Die Besonderheit dabei: Es wurden alle Plätze ausgespielt. Dieser Spielmodus führte dazu, dass alle Spieler während der drei Tage mindestens 16 -20 Spiele absolvieren mussten. Mit anderen Worten: Alle wussten abends „was sie getan hatten“. Demnach war auch die zweite Nacht in Molenheide schon wesentlich ruhiger und auch das Krächzen des Pfau schon irgendwie erträglicher.

Neben diesen Impressionen



Bezirkstag mit hohem Besuch

Vorstand wurde verkleinert

Zu Gast beim Bezirkstag in Heidenau der wieder frisch wiedergewählte Präsident des TTVN, Heinz Böhne, der Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit des TTVN und stellvertretende Vorsitzendes des benachbarten Bezirksverbandes Braunschweig, Torsten Scharf und der Gast vom Nachbarbezirk Weser-Ems Günther Schäfer. Sie glänzten mit Grußworten, wobei Böhne noch einmal auf die Kommunikationsschiene „Click-TT“ zu sprechen kam, mit der man demnächst sogar Geld verdienen könnte! Natürlich sind die Finanzen bei allen Bezirken ein Problem, „aber irgendwann kann man nicht mehr sparen“, so die beiden anderen Gäste! Die Verkleinerung ist auch darauf zurückzuführen, dass es immer weniger Ehrenamtliche gibt, die

Verantwortung übernehmen wollen, aber gleichzeitig mit wenigen Mitteln die Bezirksarbeit aufrecht erhalten sollen, so Bade in seinem Bericht! „Beruf, Familie, Ehrenamt, so sollte die Reihenfolge heißen, um dosiert das Leben zu gestalten“!

Die anschließenden Satzungsänderungen bezogen sich auf die Reduzierung und den Wegfall des Bezirkssportbundes, die mehrheitlich beschlossen wurden.

Ehrenmitglied Heinz Krause übernahm die Wahl des Vorstands, nachdem von Kassenprüfer Jürgen Molter die Entlastung gefordert wurde. Seit 1989 sei Bade schon im Vorstand und soll gefälligst die 20 Jahre als Vorsitzender voll machen, so Krause in seinen Vorworten!

Neu im Vorstand ist Kreisvorsitzender ROW Hartmut Wertheim als Vize-Chef. Jens Lübberstedt hatte schon länger angekündigt seinen Posten abzugeben. Ein Weinsortiment war Dank seiner hervorragenden Mitarbeit. Ebenfalls ein Dank an den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit Jörg Berge, der jetzt zu den Mitarbeitern des Vorstandes gehört.

Natürlich war der Rahmenplan für 2007 schon abgesteckt, welches Schatzmeisterin noch näher erläuterte. Einen neuen Posten hat jetzt Ingrid Brunsen, die sich jetzt Referentin für den Seniorensport „schimpft“, aber doch im Vorstand



► Der neue Bezirksvorstand 2006.

etabliert ist!

Auch ein Thema des Sportwarts Michael Bitschkat war die Eingliederung von geprüften Schiedsrichtern in den Vereinen in nächster Zukunft!

Nächster Beiratstermin ist 23. November in Tostedt!!

Tischtennis-Bezirksverband Lüneburg: Vorsitzender Udo Bade; 2. Vorsitzender Hartmut Wertheim; Schatzmeisterin Ute Morawetz; Sportwart Michael Bitschkat; Referent für Jugendsport Klaus-Dieter Kunschke; Referent für Schiedsrichterwesen Rolf Huber; Referen-

tin für Seniorensport Ingrid Brunsen

Mitarbeiter des Vorstands: Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit Jörg Berge; Beauftragter für Minimeisterschaften Ute Morawetz; Beauftragter für den Bezirkspokal Sven Harms; Beauftragter für Bezirkspunktwertung Jens Lübberstedt; Beauftragter für „click-TT“ Sven Harms; Beauftragter für Punktspielbetrieb u. Staffelleiter Udo Bade, Michael Bitschkat; Beauftragter für den Schulsport JtFO Udo Bade, komm.

Bericht: Jörg Berge, Fotos: Heinz Krause

Bezirksrangliste 2006

Mädchen

1. Mareike Puvogel, TV Oyten 23:5, 7:1; 2. Aenne Imkamppe, MTV Tostedt 21:9, 7:1; 3. Ira Feiler, Dahlenburger SK 19:12, 5:3; 4. Jana Hollmann, TSV Hollen 15:11, 5:3; 5. Swantje Wenkel, Dahlenburger SK 15:13, 4:4; 6. Sandra Böhlken, TSV Hollen 13:16, 4:4; 7. Julia Oldhafer, TSV Altenbruch 11:18, 3:5; 8. Carina Bleckwedel, TuS Kirchwalsede 8:22, 1:7; 9. Sarah Zum Felde, TTG Lühde 5:24, 0:8; 10. Ann-Kristin Beckmann, TSV Altenbruch 0:0, 0:0; Q. Ann-Kathrin Hoyer, TSV Hollen.

Jungen

1. Fabian Schulenburg, TSV Eintracht Hittfeld 24:9, 8:1; 2. Dennis Heinemann, TSV Eintracht Hittfeld 23:7, 7:2; 3. Benjamin Paul, VfL Westercelle 22:12, 6:3; 4. Lukas Brinkop, VfL Westercelle 21:16, 6:3; 5. Jakob Götsch, TuSG Ritterhude 20:17, 5:4; 6. Niklas Krieger, TuSG Ritterhude 14:17, 4:5; 7. Christoph Bruns, VfL Westercelle 15:20, 4:5; 8. Max Meyer, VfL Westercelle 12:21, 2:7; 9. Daniel Vogt, TSV Buchholz 08 8:24, 2:7; 10. Oliver Seebeck, TSV Holbel 9:25, 1:8; Q. Patrick Detjen, TuS Zeven.



► Die Teilnehmerinnen bei den Mädchen.



► Jörg Berge wird aus dem Vorstand verabschiedet, macht aber seine Pressearbeit weiter.



► Der scheidende Vorstand.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@tiscali.de



► Die Platzierten bei den Jungen.

Schülerinnen A

1. Kirsten Bleckwedel, TuS Kirch-walsede 27:4, 9:0; 2. Sinja Schulzke, TV Sottrum 24:6, 8:1; 3. Sarah zum Felde, TTG Lühe 21:11, 6:3; 4. Elisa Oerding, TSV Gnarrenburg 21:13, 6:3; 5. Svenja Schulenburg, MTV Hanstedt 20:15, 6:3; 6. Ulla Stein-Cadenbach, Dahlenburger SK 16:20, 3:6; 7. Heidi Besthorn, Dahlenburger SK 12:22, 3:6; 8. Fenja Witt, TSV Wanna 9:23, 2:7; 9. Lisa Wendland, TSV Wanna 8:25, 1:8; 10. Kitima Dietrich, Dahlenburger SK 7:26, 1:8.

Schüler A

1. Kevin Regent, ESV Lüneburg 24:5, 8:0; 2. Philipp Lüßen, TV Sottrum 22:6, 7:1; 3. Jonathan Feldt, TSV Blender 17:14, 5:3; 4. Chassan Dugaew, MTV Brackel 15:13, 5:3; 5. Lars-Erik Engelke, VfL Westercelle 14:14, 4:4; 6. Jannik Weber, VfL Westercelle 13:18, 3:5; 7. Konstantin Kindt, TSV Blender 15:21, 2:6; 8. Niklas Kuhn, TSV Blender 10:22, 1:7; 9. Lukas von See, TSV Otterndorf 6:23, 1:7.

Schülerinnen B

1. Kirsten Bleckwedel, TuS Kirch-walsede 21:0, 7:0; 2. Nadine Schülke, TuS Eicklingen 16:7, 5:2; 3. Natascha Cordes, TSV Dauelsen 15:10, 4:3; 4. Ina Pflaum, TV Oyten 12:13, 4:3; 5. Merle Subei, SV Bliedersdorf 10:13, 3:4; 6. Anne Breeger, TSV Adendorf 9:13, 3:4; 7. Alexandra Jürs, TSV Wanna 5:18, 1:6; 8. Carolin Oelker, ASV Adelheidsdorf 4:18, 1:6; 9. Jannika Schwarz, MTV Himmelforten 0:0, 0:0.



► Siegerehrung bei den B-Schülern.

Schüler B

1. Konstantin Kindt, TSV Blender 25:7, 8:1; 2. Jannik Weber, VfL Westercelle 24:12, 7:2; 3. Achmed Dugaew, MTV Brackel 24:12, 7:2; 4. Julian Backhaus, SG Wiedau 18:14, 6:3; 5. Gero Förster, TuSG Ritterhude 16:16, 4:5; 6. Marius Lück, TSV Blender 20:21, 4:5; 7. Peter Henk, TSV Etelsen 16:18, 4:5; 8. Fabian Biedritzki, TuS Lachendorf 15:22, 3:6; 9. Sönke Ziel, MTV Lübberstedt 8:24, 2:7; 10. Danjel Genet, TV Langen 7:27, 0:9.

Schülerinnen C

1. Carolin Oelker, ASV Adelheidsdorf 27:8, 9:0; 2. Carolin Mackenstein, TV Falkenberg 26:7, 8:1; 3. Rieke Gollin, TSV Hollen 25:6, 7:2; 4. Aileen Kirchner, TSV Otterndorf 21:14, 6:3; 5. Beke Waller, TSV Kreppe 18:17, 5:4; 6. Anne Fabig, MTV Tostedt 16:16, 4:5; 7. Thea Brinkop, VfL Westercelle 11:24, 2:7; 8. Finja Martens, TSV Ringstedt 9:23, 2:7; 9. Kayleigh Meyer-Morgenstern, MTV Tostedt 7:24, 1:8; 10. Rebekka Semken, SV Hüttenbusch 5:26, 1:8.

Schüler C

1. Niko Lehbrink, TSV Lesumstotel 27:4, 9:0; 2. Jon Wrobbel, TSV Wrestdt/Stederdorf 23:12, 6:3; 3. Brian Ottowitz, TSV Altenbruch 20:13, 6:3; 4. Niklas Hollmann, SC Wietzenbruch 18:14, 6:3; 5. Lucas Lehmann, TSV Apensen 17:17, 5:4; 6. Mats-Ole Oldhafer, TSV Altenbruch 17:20, 4:5; 7. Torben Püschel, Rotenburger SC 15:19, 4:5; 8. Robert Bellmann, TV Sottrum 16:21, 3:6; 9. Nico Raudszus, TSV Luhnstedt 14:25, 2:7; 10. Pascal Bolay, SC Wietzenbruch 5:27, 0:9.



► Siegerehrung bei den B-Schülerinnen.

Kreisverband Celle

Kreistag 2006

Im Clubheim des TuS Celle trafen sich ca. 50 Delegierte der heimischen Tischtennisvereine, um ihren diesjährigen Kreistag abzuhalten. Zunächst richteten die Ehrengäste Udo Bade (Vorsitzender des Bezirks Lüneburg) und Norbert Selen (Vorsitzender des Kreises Uelzen) ihre Grußworte an die Anwesenden. Des weiteren durfte der 1. Vorsitzende des Kreises Celle, Wolfgang Schmitz, Frau Gonet von der Regionalstiftung der Nds. Sparkas-

sen begrüßen, die dem Kreisverband anlässlich der im März ausgerichteten Deutschen Meisterschaften der Jugend im Behindertensport eine Förderung zukommen ließ und dafür mit einem Präsent bedacht wurde. Eine weitere Ehrung wurde Alfred Philipps zuteil, der nach vielen ehrenamtlichen Jahren auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheidet und nunmehr zum Ehrenmitglied des TTKV Celle gewählt wurde.



► Neuer Vorstand des Kreisverbandes Celle: (v.l.n.r.) Peter Black, Alfred Philipps, Wolfgang Schmitz, Volkhard Troschke, Helmut Kaufmann, Alfred Gehrman (nicht auf dem Foto sind Dr. Hans-Karl Haak und Sven Harms).



▶ **1. Vorsitzender Wolfgang Schmitz bei der Übergabe eines Präsentes an Frau Gonet von der Regionalstiftung der Nds. Sparkassen**



▶ **1. Vorsitzender Wolfgang Schmitz bei der Verabschiedung des Vorstandsmitglieds Alf-red Philipps**

In seinem Bericht zeigte sich der 1. Vorsitzende Wolfgang Schmitz sehr erfreut, dass der allgemeine Fortschritt im Tischtennissport des Kreises Celle stetig voranschreitet und die Erfolge bereits bis weit

konnten: TuS Celle (Meister der Oberliga), TuS Celle II (Meister Bezirksoberliga), TTC Fanfarezug Garßen (Meister Bezirksoberliga Damen), SSV Groß Hehlen (Meister Bezirksliga Damen), TuS Celle V (Meister 1. Bezirksklasse), TuS Celle VI (Meister 2. Bezirksklasse).

Im Anschluss nahmen die Staffelleiter die Ehrungen der jeweiligen Staffelsieger auf Kreisebene vor:

TuS Bergen (Kreisliga), TuS Eicklingen III (1. Kreisklasse Nord), SV Altencelle (1. Kreisklasse Süd), SC Wietzenbruch IV (2. Kreisklasse Nord), ASV Adelheidsdorf II (2. Kreisklasse Süd), TTC Fanfarezug Garßen IV (2. Kreisklasse Mitte), SV Walle II (3. Kreisklasse Nord), ASV Adelheidsdorf III (3. Kreisklasse Süd).

Die Einführung von Click-TT hat sich bestens bewährt. Nachdem bisher nur die Spielergebnisse online eingegeben wurden, werden als nächster Schritt alle Vereins- und Mannschaftsdaten und die Spielberichte über Click-TT abgewickelt.

Eine Änderung wird es künftig im Zahlungsverkehr geben. Die Jahresbeiträge werden nunmehr per Einzugsverfahren abgebucht. Dieses gilt auch für Ordnungsgelder, die mit Zustimmung der Vereinsvertreter der Vereinfachung halber erst zum Ende der Halbserie eingezogen werden.

Ausrichter der Kreismeisterschaften (23.9. und 24.9. = Jugend und Senioren / 30.9. und 1.10. = Damen und Herren) ist in diesem Jahr die Tischtennisabteilung des TuS Eicklingen.

Die Vorgaberegulation beim Kreispokal hat sich bewährt. Einzi-

ge Änderung wird künftig jedoch sein, dass der Aufschlag auch bei einer Vorgabe ausgelöst wird.

Auf Wunsch wird in dieser Spielserie erstmals eine Kreisrangliste für Damen und Herren ausgespielt.

Der Vorstand des Kreisverbandes wird künftig in verkleinerter Form weiterarbeiten, wozu eine neue Satzung verabschiedet wurde. Neu besetzt wurde der Posten des Sportwartes, den künftig Sven Harms ausübt.

Nach den Neuwahlen setzt sich der Vorstand des TTKV Celle wie folgt zusammen: Wolfgang Schmitz (1. Vorsitzender); Dr. Hans-Karl Haak (2. Vorsitzender); Volkhard Troschke (Schatzmeister); Sven Harms (Sportreferent); Peter Black (Jugendreferent); Helmut Kaufmann (Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Breitensportrefe-



▶ **Der neue Kreisvorsitzende in Lüchow-Dannenberg: Christian Ehlert**

rent; Alfred Gehrman (Referent für Schiedsrichterwesen).

Bericht und Bilder: Helmuth Kaufmann

Kreisverband Lüchow-Dannenberg

Ehlert folgt auf Wehrend

Tischtennis-Kreisverband Lüchow-Dannenberg hat neuen Vorsitzenden

Nach elf Jahren ist Thomas Wehrend vom MTV Dannenberg an der Spitze der hiesigen Tischtennispielerinnen und -spieler abgelöst worden. Beim Kreistag des Tischtennis-Kreisverbandes (TTKV) in Breselenz ist Kreisligaspieler Christian Ehlert vom Sportclub (SC, vormals TuS) Lüchow einstimmig von den Vertretern der acht TTKV-Vereine zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. „Wir müssen alle an einem Strang ziehen und miteinander arbeiten“ appelliert Ehlert bei seinem Funktionärsdebüt im Tischtennis daran, dass ihn die Vereine tatkräftig unterstützen.

Die 15 Anwesenden bestimmten auch die anderen Posten zügig. Ebenfalls neu im Vorstand: TuS Wustrows Jens Richter, der für den aus beruflichen Gründen nach einem Jahr zurückgetretenen Fabian Gleitze (TSV Schnega) als Sport- und Lehrwart gewählt wurde. Thomas Wehrend ist nun neuer Jugendwart; er übernimmt ab sofort auch die Aufgaben des Schul- und Breitensportobmanns. Der Ex-TTKV-Boss folgt auf Manuel Trittel (TuS Wustrow), der wegen seines Studiums nicht mehr kandidierte. Als Kassenwart bestätigte die Versammlung Matthias Ziegeler vom TTC Lüchow. Das Amt des Damenwartes, das Tomas Kuckenburger inne hatte, wurde nach dessen Wegzug nicht besetzt. Zudem ist ab sofort Helmuth Jacob vom SV Ein-

tracht Clenze auch als Staffelleiter der Schüler- und Jugend-Kreisliga zuständig.

Die Wahl eines neuen Vorsitzenden stand im Mittelpunkt der zügig abgehandelten Jahreshauptversammlung. Zwei Jahre lang hatte der TTKV keinen Nachfolger für Wehrend gefunden, der diesen Posten seitdem kommissarisch bekleidet hatte. Deshalb hatte sich der Bezirksverband um dessen Vorsitzenden Udo Bade auf eine Bezirks-Beiratsitzung im März darauf geeinigt, „einen Zusammenschluss der Kreise Uelzen und Lüchow-Dannenberg zu diskutieren.“ Bade stellte in Breselenz noch einmal die negativen Auswirkungen für den hiesigen Tischtennis-Kreisverband dar: „Ohne Vorsitzenden droht euch die Auflösung eures Verbandes, der ein eingetragener Verein ist. Der Spielbetrieb würde den Kreisen Uelzen oder Lüneburg angegliedert werden, Kreismeisterschaften gäbe es auch nicht mehr. Außerdem könnte das zuständige Amtsgericht einen Vorsitzenden einsetzen, der das nicht ehrenamtlich macht. Ihr müsst heute Nägel mit Köpfen machen.“

Das machten die Vereinsvertreter dann auch und wählten den 39-jährigen Christian Ehlert, der als Einziger zur Wahl stand, zu ihrem neuen Vorsitzenden.

Bericht und Foto: Christian Ehlert

www.ttvn.de

TTVN
im Internet

über die Landesgrenzen hinaus aufhorchen lassen. Die Zahl der gemeldeten Nachwuchsmannschaften wird in der kommenden Spielserie nochmals einen neuen Rekord erreichen. Herausragend war das Abschneiden der beiden Jugendmannschaften des VfL Westercelle, die Platz 1 und 3 in der Niedersachsenliga belegten. Stellvertretend dafür ehrte Schmitz die 2. Jugendmannschaft des Vereins zur errungenen Niedersachsensmeisterschaft. Zudem wurde bei der anschließenden Norddeutschen Meisterschaft nur knapp die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft verpasst. Sportliche Erfolge gab es auch bei den Damen und Herren auf Bezirksebene zu verzeichnen, wobei gleich fünf Teams den Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse feiern

Kreisverband Lüneburg

Kreisranglistenspiele

Die Sieger der diesjährigen Kreisrangliste der Damen und Herren des TTKV Lüneburg heißen Gitta Decker vom Dahlenburger SK und Achim Storck (MTV Soderstorf). Beide Mitfavoriten setzten sich am Ende ungeschlagen durch.

Am Anfang der Veranstaltung konnte der durchführende Sportwart Bernd Falk von einem Novum berichten, denn durch Absagen waren nur neun Herren am Start, die Damen hingegen waren zu zehnt.

In den letzten Jahren waren die Damen immer in der Unterzahl. Zudem mussten Klaus Behr und Jens Kamler (beide ESV) nach drei Runden verletzungsbedingt aufgeben, am Ende kamen bei schweißtreibenden Temperaturen in der Halle des ESV Lüneburg sieben Herren durch.

Vor dem letzten Spiel hatten sowohl Decker als auch Silke Vogel-sang vom ESV Lüneburg noch die Chance auf den Sieg, Vogel-sang hätte jedoch 3:0 gewinnen müssen, am Ende setzte sich aber Decker in fünf Sätzen durch. Die Konkurrenz der Damen war letztlich eine Art Vereinsmeisterschaft des DSK, Katja Decker nahm nicht teil, da sie für die Bezirksranglisten-qualifikation schon nominiert war.

Ähnlich die Konstellation bei den Herren, Bernd Könnecke (ESV) benötigte gegen Storck ebenfalls ein 3:0, auch hier setzte sich der Sieger jedoch mit 3:2 durch.

Die Übersicht:

Damen:

1. Gitta Decker, Dahlenburger SK, 27:5, 9:0; 2. Silke Vogel-sang, ESV Lüneburg, 23:9, 7:2; 3. Sabine Kröger, TSV Adendorf, 23:10, 7:2; 4. Ira Feiler, Dahlenburger SK, 22:9, 7:2; 5. Cathrin Stroese, Dahlenburger SK, 18:15, 5:4; 6. Anna Kossel, Dahlenburger SK, 16:17, 4:5; 7. Catharina Runne, Dahlenburger SK, 11:19,

3:6; 8. Cathleen Runne, Dahlenburger SK, 9:24, 1:8; 9. Katharina Niemeyer, Dahlenburger SK, 5:24, 1:8; 10. Lisa Kossel, Dahlenburger SK, 4:26, 1:8.

Herren:

1. Achim Storck, MTV Soderstorf, 18:4, 6:0; 2. Bernd Könnecke, ESV Lüneburg, 16:9, 4:2; 3. Torsten Kratzke, TuS Erbstorf, 16:12, 4:2; 4. Bernd Falk, Vfl Lüneburg, 13:13, 3:3; 5. Thomas Kolbe, ESV Lüneburg, 10:13, 2:4; 6. Matthias Meyer, Vfl Lüneburg, 4:15, 1:5; 7. Fred Ehresmann, ESV Lüneburg, 6:17, 1:5.

Mit dem letzten Wettbewerb wurde die Saison 2005/2006 abgeschlossen. In der Kreispunktwertung, in die die Ergebnisse der Punktspiele sowie von Ranglisten und Meisterschaften einfließen, liegen Gitta Decker sowie Kreismeister Torsten Kratzke (TuS Erbstorf) vorn.

TOP-Ten Damen:

1. Gitta Decker, Dahlenburger SK, 592 Punkte; 2. Katja Decker, Dahlenburger SK, 589; 3. Sabine Kröger, TSV Adendorf, 517; 4. Silke Vogel-sang, ESV Lüneburg, 503; 5. Swantje Wenkel, Dahlenburger SK, 370; 6. Nicola Betz, ESV Lüneburg, 368; 7. Doris Diekmann, ESV Lüneburg, 364; 8. Uta Haberhausen, Vfl Lüneburg, 356; 9. Antje Kruse, ESV Lüneburg, 352; 10. Sabine Hedder, Dahlenburger SK, 348

TOP-Ten Herren:

1. Torsten Kratzke, TuS Erbstorf, 535 Punkte; 2. Achim Storck, MTV Soderstorf, 520; 3. Thomas Lühje, TuS Erbstorf, 405; 4. Bernd Könnecke, ESV Lüneburg, 398; 5. Frank Nolte, Vfl Lüneburg, 375; 6. Lars Böker, ESV Lüneburg, 360; 6. Mark Less, MTV Soderstorf, 360; 8. Bernd Falk, Vfl Lüneburg, 353; 9. Klaus Behr, ESV Lüneburg, 350; 10. Matthias Schmidt, ESV Lüneburg, 346; 10. Thorsten Völker, MTV Soderstorf, 346

Bericht: Jens Lübberstedt

Kreisverband Soltau-Fallingb.ostel

Sigrun Klimach neue Chefin

Günther Pape nun Ehrenvorsitzender

Zum ersten Mal in der Geschichte des Tischtennis-Kreisverbandes übernimmt eine Frau die Geschicke der Tischtennis-Spieler. Schon als 2. Vorsitzende im letzten Jahr darauf vorbereitet, übernimmt die Wietzendorferin ein Amt, welches sie beim Eintritt 1992 als Damenwartin schon mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut war. Der Bezirksvorsitzende Udo Bade wollte sie gleich für seine Nachfolgerin in zwei Jahren einbeziehen, und war erfreut über die „erste“ Vorsitzende auch auf Bezirksebene!

Günther Pape erwähnte in seiner Abschiedsrede einige Personen, die ihn gefördert und unterstützt haben, dieses Amt zu übernehmen! Unter anderem waren es Arnold Richter, Dieter Amthor, Hans-Heinrich Bartling, Vorgänger Hans-Jürgen Thömen und der 2. Vorsitzende Jörg Berge. Als Ehrenvorsitzender wurde er schließlich von allen vorgeschlagen!

Ein Blumenstrauß für die Gattin und ein Buchgutschein waren Lohn, erinnern aber auch an manchmal „schwierige Zeiten“!

Natürlich gab es auch eine Tagesordnung, in der noch einmal das „Click-TT“ vom Verband vorgestellt wurde! Unter Ehrungen wurde der lang dienende Hans-Hein-

rich Voigts aus Bispingen mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet! Natürlich kamen die Staffelsieger der vergangenen Saison auch nicht zu kurz, denn Urkunden erinnerten an die vollbrachte Leistung. Auch die Kasse stimmte, die Wolfgang Sager, jetzt wieder, und schon lange Jahre vorher inne hatte. Neu im Vorstand sind jetzt Walter Struck (Dorfmark) als 2. Vorsitzender und Colin Haigh als Breitensportobmann und eventuell auch als Jugendwart, bei dem er nur noch bei der Jugendwartetagung am 31. August bestätigt werden muss. Eine Schriftführerin soll noch gefunden werden!

In der Zeit vom 15. Juli bis 15. August müssen die Mannschaftsmeldungen an den Verband herausgehen, und soll schon mit der neuen Anwendung „click-TT“ erfolgen!

Natürlich wurden die Termine der Staffelsitzungen vom Sportwart Karl Stemler bekannt gegeben, aber auch Spielort und Tag der Kreismeisterschaften in allen Klassen. **Jugend:** 23./24.9.06, **Damen und Herren** 30.9./1.10., **Senioren** 29.10.06.

Wieder einmal eine harmonische Arbeitstagung, mit jetzt einer frisch gewählten Frau an der Spitze.

Bericht und Foto: Jörg Berge



► Die neue Chefin: Bild Sigrun Klimach und ehemaliger Vorsitzender Günther Pape.

TT VERSAND
der Katalog

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

**schöler
micke**

Kreisverband Uelzen

Kreistag des TTKV Uelzen

Alle Vorsitzenden des TTKV sowie alle anderen Vereine waren komplett vertreten, sodass die besten Voraussetzungen gegeben waren. Als Gäste geladen waren die ersten Vorsitzenden des TTKV Celle (Herr Schmitz), sowie der des TTKV Hamburg- Harburg. Diese beiden bekamen nach den Grußworten vom 1. Vorsitzenden des TTKV Uelzen-Norbert Selent, die Möglichkeit, aus Ihren Kreisen zu berichten. Die Personen des Teilvorstandes wurden einstimmig wieder gewählt. Die Kreismeisterschaften werden im diesen Jahr am 23. + 24. September stattfinden; aller Voraus-

sicht nach erstmals in der großen Halle des TSV Wrestedt/ Stederdorf. Das große Thema des „click-TT“, wurde von allen Vereinen insgesamt sehr gut angenommen und es scheint so, als sollte es da keine Probleme in der Abwicklung geben. Ebenfalls ein größeres Diskussionsthema war die Verbesserung des Trainings bei Schülern und Jugendlichen, sowie die Förderung, Gewinnung von Jugendlichen und Nachwuchsspielern. Auch hier ist man zu einigen vielversprechenden Ideen gekommen.

Bericht und Foto: Tobias Diehr



► **Der neue Vorstand: (v.l.n.r. hinten): Sportwart Olaf Müller, 2.Vorsitzenden und Pressewart Tobias Diehr, Schriftwartin Claudia Kube, Damenwartin Monika Wieschollek, Kassenwart Helmut Schulze, (vorne v.l.n.r.)Jugendwartin Annika Augustin und 1. Vorsitzender Norbert Selent.**

Kreisverband Verden

Die Jugend dominiert die Kreisranglisten

Sarah Peper und Dennis Heinemann gewinnen die Ranglisten der Damen und Herren

Nach vielen Jahren fanden mal wieder die Kreisranglisten der Damen und Herren statt. Ausrichter war der SC „Weser“ Barne und es wurde in Dörverden gespielt.

Bei den Damen gingen leider nur vier Spielerinnen an den Start und es setzte sich Sarah Peper (Jahrg.91) vom TSV Etelsen mit 3 : 0 Spielen und 9 : 2 Sätzen gegen Mareike Puvogel (2:1), Franziska Fischer (1:2) / beide TV Oyten und Vivien Gruner (0:3) / TSV Etelsen durch.

Bei den Herren hat Dennis Heinemann (Jahrg. 89) / TSV Blender nur sein erstes Spiel gegen seinen Vereinskameraden Karsten Blume verloren, und gewann damit die Rangliste mit 8:1 Spielen und 26 :

10 Sätzen. Die weiteren Plätze belegten: 2. Axel Decker (7:2, 21:13) / TSV Uesen, 3. Karsten Blume (7:2, 23:16) / TSV Blender, 4. Christian Decker (5:4, 20:14) / TSV Uesen, 5. Johannes Wrede (5:4, 20:15) / TV Oyten, 6. Tobias Hesse (4:5, 18:22) / SC Barne, 7. Michael Sandmann (4:5, 14:20) / TSV Blender, 8. Christian Schlüter (2:7, 15:24) / TSV Otterstedt, 9. Ralf Puvogel (2:7, 14:24) / TV Oyten und 10. Andreas Hammerl (1:8, 12:25) / SC Barne.

Wir bedanken uns bei Cord Hinrichs und Ralf Puvogel für die Planung und Durchführung und hoffen, dass es nächstes Jahr wieder stattfindet.

Bericht und Bilder: Tim Trübenbach



► **Sarah Peper setzte sich bei den Damen durch.**



► **Sieger bei den Herren: Dennis Heinemann.**

adidas

TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

14. Bezirkstag in Bad Iburg

Wiermer betont die Unverzichtbarkeit des Ehrenamtes für die Gesellschaft – nicht alle Leistungen bezahlen

Ein gutes halbes Jahr nach dem Jubiläums-Bezirkstag in Lohne kehrte der Tischtennis-Bezirksverband Weser-Ems mit dem 14. Bezirkstag in Bad Iburg zum Alltagsgeschäft zurück. Geprägt wurde die Veranstaltung durch große Harmonie und einmütige Beschlüsse – auch bei schwierigeren Themen. Trotz eines jährlichen Defizits, das durch Rücklagen bislang aufgefangen wurde, konnte im Wesentlichen von finanziellen Erhöhungen abgesehen werden. Einsparungen soll es durch die neue Internetkommunikation „click-TT“ vor allem im Bereich der Porto- und Telefonkosten geben. So muss jeder Kreisverband ab der nächsten Saison eine eigene Email-Adresse haben, an die alle Informationen versendet werden. In Verbindung mit einigen weiteren kleinen Einschnitten sollte der Haushaltsausgleich so nach Vorstandsvorstellungen für die kommenden zwei Jahre gesichert sein.

Einstimmigkeit herrschte bei den Vorstandswahlen, wo das Team um Josef Wiermer (Bad Iburg) wieder gewählt wurde: 2. Vorsitzende: Günther Schäfer (Sanderbusch), Werner Steinke (Lohne/Olbg.). Schatzmeister: Martin Gottschlich (Emden). Sportwart: Dr. Dieter Benen (Bielefeld). Damenwartin: Almuth Melles (Hinte). Schiedsrichterobmann: Erwin Kuhlmann (Weener). Breitensport-



► **Karl-Heinz Viebahn (links) wurde vom Vorsitzenden Josef Wiermer mit der goldenen Nadel des Bezirksverbandes ausgezeichnet.**

obmann: Manfred Buddeke (Bramsche). Die einzige Veränderung gab es beim Schulsportbeauftragten. Markus Dreckmann tritt an die Stelle von Bernd Lüssing (beide Osnabrück), der für dieses Amt für den TTVN-Vorstand kandidieren wird.

Zu Beginn hatte Wiermer in einer Grundsatzrede einen Appell für die ehrenamtliche Arbeit abgegeben. Er bedauerte den Rückgang, von dem auch sein Gremium nicht verschont werde. So seien mit dem Presse- und dem Lehrwart zwei Positionen nicht zu be-

setzen gewesen. Wiermer forderte von allen Seiten eine Stärkung ehrenamtlicher Arbeit, insbesondere von der Politik, die davon nicht unerheblich profitiere. Dieser Prozess muss innersportlich kreativ begleitet werden. Vor allem lag ihm die stärkere Einbindung weiblicher Kräfte am Herzen, so dass er anregte, einem verstärkten Sinninhalt in der Funktionsarbeit mehr Raum zu geben. Sie darf nicht bei organisatorischen oder verwaltungstechnischen Aufgaben stehen bleiben.

Bad Iburgs neuer Bürgermeister Drago Jurak stieß mit seinem Dank an das Engagement aller Delegierten in dasselbe Horn. Daneben

stellte er in Grundzügen seine Stadt vor und ging auf ihr schon traditionelles gutes Verhältnis zum Tischtennisport ein.

Zudem kam es zu Ehrungen verdienter Mitarbeiter. Wiermer selbst erhielt die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen für ein über 30-jähriges Engagement auf höherer Ebene. Mit der goldenen Bezirksnadel wurden Karl-Heinz Viebahn (Weener) und Bernhard Frey (Flachsmeer) bedacht. Die „Silberne“ wurde an Wilfried Tannen (Gildehaus) und Johannes Bartels (Nordhorn) vergeben.

Werner Steinke



► **Der neu gewählte Vorstand des Bezirksverbandes präsentiert sich.**



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

Kreisverband Friesland



► **Führen die Geschicke des Tischtennis Kreises Friesland in den nächsten zwei Jahren. Von links nach rechts. Unten: Matthias Rudolph, Ralf Krieger, Heinz Florner. Oben: Dieter Jürgens, Alexander Stock, Hansjürgen Grimpe, Tobias Masemann, Edo Albers, Vorsitzender Günther Schäfer.**

Kreistag in Friesland

Kurz vor den Sommerferien fand in Neustadtgödens, wie schon in der Vergangenheit, der Kreistag statt. Die Staffelnuegliederung in den Tischtenniskreisen Friesland und Wilhelmshaven unter einem gemeinsamen Dach konnte fast vollständig vollzogen werden. Lediglich im Jugendbereich konnte eine Verschmelzung noch nicht umgesetzt werden.

Die erfolgreichsten Jugendspieler auf Kreisebene wurden mit einer Plakette geehrt: Norbert Poschadel, Vareler TB (Kreisliga Jungen), Arik Meyer, TuS Horsten (Kreisliga Schüler), Clemens Sellentin, MTV Jever (Kreisklasse Schüler) und Tomke Zschachlitz, MTV Jever

(Kreisliga Schülerinnen).

Weiterhin standen Neuwahlen im Tischtennis Kreis Friesland an. Folgende Funktionäre führen zukünftig die Geschicke des Kreises.

Günther Schäfer, Kreisvorsitzender; Edo Albers, 2. Vorsitzender und Schriftführer; Ralf Krieger, Kassenwart; Alexander Stock, Sportwart; Matthias Rudolph, Jugend- und Pressewart; Andreas Schwarzer, Ranglistenwart Erwachsene; Tobias Masemann, Ranglistenwart Jugend; Heinz Florner, Pokalwart Erwachsene; Kurt Ehlen, Pokalwart Jugend; Günther Schäfer, Schiedsrichterwesen; Dieter Ludwig, Lehrwart; Dieter Jürgens, Kreisbeauftragter click-tt.



Bericht und Bilder (3):
Matthias Rudolph

Die Jugendmannschaft des SV Büppel spielt erstmalig mit ihrer Jungenmannschaft in der Bezirksliga Jungen. Nach der Meisterschaft in der Kreisliga Jungen konnte in der Saison 2005/2006 auch der Meistertitel in der Bezirksklasse errungen werden. Der SV Büppel wird in der kommenden Saison erstmalig in ihrer Vereinsgeschichte in der Bezirksliga Jungen spielen. Das Bild zeigt die erfolgreiche Mannschaft um Betreuer Werner Willms. Von links nach rechts: Hauke Hippen, Alexander Janssen, Tobias Bunselmeyer, Betreuer Werner Willms, Kreisvorsitzender Günther Schäfer. Nicht mit auf dem Foto ist Bennett Caspers.



Wurden auf dem Kreistag am 10.07.06 geehrt: Alle Staffelsieger im Jugend- und Erwachsenenbereich auf Kreisebene. Weiterhin erhielten die besten Jugendspieler/innen in der Kreisliga und Kreisklasse eine Plakette.

www.ttvn.de



TTVN
im Internet

JOOLA

**Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.**

**Tischtennis-Verein
mitten im Landkreis Diepholz
sucht möglichst bald neuen
Trainer für den Jugendbereich,
möglichst schon für die kommende Saison.**

Meldungen unter Chiffre TTVN-806
an den Tischtennis-Verband Niedersachsen,
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover.

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



AUGUST 2006:

25.-27.08.06 17.andro-TT-Kinderolympiade in Düsseldorf

30.08.06 Letzter Tag der Sommerferien in Niedersachsen

SEPTEMBER 2006:

02.-03.09.06 Bezirk Ranglistenturnier Damen/ Herren in den Bezirken

05.09.06 Mannschaftsmeisterschaften Qualifikation Damen Deutschland - Kroatien

09.09.06-10.09.06 TTVN- Ranglistenturnier Schüler A/ Schüler C Jever

16.09.06-17.09.06 TTVN- Ranglistenturnier Jugend/ Schüler B Westercelle

20.09.06 Vereinsservice vor Ort Aurich

22.09.06-23.09.06 Kreismeisterschaften Schüler, Jugend, Senioren

23.09.06-24.09.06 TTVN- Ranglistenturnier Damen/ Herren Beverstedt

23.09.06-24.09.06 Kreismeisterschaften Schüler, Jugend, Senioren

26.09.06 Mannschaftsmeisterschaften Qualifikation Herren Rumänien - Deutschland

27.09.06 TTVN- Vorstandssitzung Hannover

27.09.06 Vereinsservice vor Ort Emstek

Turnierspiegel für Niedersachsen

25. - 27. August 2006

12. TT - Cup 2006 des

TSV Wrestedt/Stederdorf

für Herren - Vierermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 08-1)
Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15 in 29559 Wrestedt
(Tel.: 05802/1385 oder
0151/12735344 # Mail: mathesolaf@aol.com #
Internet: www.tt-wrestedt.de)

25. - 27. August 2006

49. TT - Turnier der Spvg. Niedermark

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Junioren - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 08-3)
Meldungen an Rudi Hehmann, In der Aue 7 in 49170 Hagen a.T.W.
(Tel. 05405/7088 # Fax 05405/7432
Mail: carstenhehmann@osna-net.de)

2. September 2006

20. (und letztes) Internationales TT-Turnier des SV Union Lohne

für Damen, Herren - Mixed
offen für ITTF (Gen.-Nr.ohne)
Meldung an Sonja Lohmann, Hohnerberg 10a in 49835 Lohne
(Tel. 05908/969090 #
Mail: lohmann-lohne@web.de)

2. / 3. September 2006

18. Beverstedter Jugend- und Schüler - Tischtennisturnier der SG Beverstedt

für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 09-1)
Meldungen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt
(Tel.: 04747/7117 #

Fax: 04747/931816 # Mail:
Bruno.Kahl@web.de)

2. / 3. September 2006

17. Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr.06 / 09-2)
Meldungen an Jan Willms, Steenkamp 10 in 26607 Aurich
(Tel. 04941/72094 und
0160/8565029 # Fax 04941/604594
Mail: tussandhorst.tischtennis@t-online.de)

2. / 3. September 2006

2. Wustrower Wendland-Cup des TuS Wustrow

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 09-5)
Meldungen an Manuel Trittel, Bei den Zelten 7 in 22111 Hamburg
(Tel. 0171/5132853 #
Mail: ManuelTrittel@t-online.de)

2. / 3. September 2006

7. Hagenburger Zweiermannschafts-Pokalturnier des TSV Hagenburg

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 09-3)
Meldungen an Fam. Linke, Überm Schradweg 20 in 31558 Hagenburg
(Tel. 05033/6122 # Fax 05033/6196
Mail: Wolfgang.Linke@web.de)

8. - 10. September 2006

15. TT-Einzelturnier der TSG Ahlten

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr.06 / 09-7)
Meldungen an Günter Kenneweg, ???

(Tel. 05132/6763 # Fax
0511/716932 # Mail:
meldung@tsg-ahlten.de)

9. / 10. September 2006

12. TT-Turnier des TV Hude

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für NTTV (Gen.-Nr.06 / 09-6)
Meldungen an Felix Lingenau, Brandenburger Str. 6 in 27798 Hude
(Tel. 04408/808184 -
Fax: 04408/970527 -
Mail: felix.lingenau@tvhude.de -
Internet: www.tvhude-tt.de)

30. September 2006

4. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.06 / 09-4)
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens
(Tel. 04461/72782 # Fax
04461/72782 # Mail:
hinrichsmt@aol.com)

13. - 15. Oktober 2006

15. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
offen für NTTV (Gen.-Nr.06 / 10-1)
Meldungen an Jens Hamborg, Imhoffstr. 1a in 30853 Langenhagen
(Tel. 0511/736477 - Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

20. / 21. Oktober 2006

22. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr.06 / 10-2)

Meldungen an Jürgen Jung, Walter-Gropius-Str. 10 in 31535 Neustadt
(Tel. 05032/62160 - Mail:
Jürgen.Jung-Neustadt@t-online.de)

18. / 19. November 2006

2. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeitikel TT-Cup des Rotenburger SC

für Herren, Damen, Jugend, Schüler - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr.06 / 11-1)
Meldungen an Jens Püschel, Storchweg 10 in 27356 Rotenburg/W.
(Tel. 04261/848722 #
Mail: JensPueschel@aol.com)

25. / 26. November 2006

18. TAFT-Turnier des TV Falkenberg

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für TTVN, FTTB und Gäste (Gen.-Nr.06 / 11-2)
Meldungen an Rolf Grotheer, Trupermoorer Landstr. 12 in 28865 Lilienthal
(Tel. 04298/467272 -
Fax 04298/467273 -
Mail: GrotheerTVF@gmx.de)

2. / 3. Dezember 2006

17. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr.06 / 12-2)
Meldungen an Heinz Krause, Anemonenweg 14 in 38518 Gifhorn
(Tel. 05371/16213 - Mail: meldungen@ttcgifhorn.userhost.de)

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.



Joola®

CHAMPIONS
CHOICE

ORBIT *icu*®

Der erste *fehlerkorrigierende* Belag

Wie schon bei den Tensor-Belägen TANGO und TANGO EXTREM ist JOOLA auch jetzt mit der neuen *icu*®-Technik wieder einen Schritt voraus. Erneut ist JOOLA Markteinführer einer neuen Technologie „Made in Germany“. Der JOOLA ORBIT *icu*® ist der erste Belag dieser revolutionären Technik.

icu® ist die intelligente Antwort auf mehr Geschwindigkeit. Der Belag verändert beim Schlag die Krümmung der Flugbahn und vergrößert so das Trefferfenster. Dies hat zur Folge, dass der Ball, selbst mit schlechter Technik geschlagen oder nicht gut getroffen, immer noch auf die gegnerische Tischhälfte springt. Dies erreicht der JOOLA ORBIT *icu*® mit einer neuen, intelligenteren Rezeptur: Eine um 12% erhöhte Netzknoten-Dichte im Obergummi lässt den Ball in einer stärker gekrümmten Bahn fliegen. Dies führt auch dazu, dass bei gleicher Geschwindigkeit mehr Ballkontrolle und Spin möglich ist.

Noppen Innen | 1,8 - 2,0 - MAX mm. | € 26,90*

